

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

Tipps für eine unbeschwerte
Ferienzeit.
Jetzt in unseren Apotheken.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 17. Juni 2022 – Nr. 24



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttentz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttentz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe Muttentz / Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Die separate Kunststoffsammlung bleibt

Es war eine lange Gemeindeversammlung am Dienstag. Der Antrag des Gemeinderats, die separate Kunststoffsammlung wieder einzustellen, wurde mit einem Gegenantrag zurückgewiesen. Im Weiteren sollen die Muttentzerinnen und Muttentzer ab nächstem Jahr von einer neuen Parkraumbewirtschaftung profitieren.

Seite 3

Tausch- und Reparaturtag war ein voller Erfolg

Die Abteilung für Umwelt der Gemeinde Muttentz führte letzten Samstag den ersten Tausch- und Reparaturtag im Mittentza durch. Der Anlass bestand aus einer Kleider- und Pflanzentauschbörse sowie einer Vor-Ort-Reparaturwerkstatt.

Seite 5

Eine Bürgergemeinde in grosser Harmonie

Bei der Bürgergemeindeversammlung in Pratteln wurden alle Entscheidungen einstimmig gefällt. Zudem wurden die beiden zurücktretenden langjährigen Banntag-Rottenführer Martin Bitterli und Beat Stork verabschiedet.

Seite 13

Der FC Pratteln krönt eine ganz starke Saison



Kurz vor 20 Uhr brachen am letzten Samstag im Birsfelder Sternfeld alle Dämme. Weil der FC Pratteln beim Tabellenletzten den geforderten Pflichtsieg einfuhr, durften die Gelbschwarzen nach einer tollen Spielzeit den regionalen Meistertitel und den Aufstieg in die 2. Liga interregional bejubeln.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 21

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerie

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerie

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



**Tatarfestival. Neu:
veganes Tomatentatar**

Rassiges Rind, raffiniertes Lachs,
Zwiebel-Mett vom Freilandsäuli
von unserem Partyservice

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttentz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttentz/Pratteln



Die Gemeinde MuttENZ gehört mit ihren 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den grössten Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft und verfügt über ein vielfältiges Angebot in der Bildung, Kultur und Freizeit. Für die Leitung der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit suchen wir **per 1. November 2022 oder nach Vereinbarung eine/n**

Abteilungsleiter/in Bildung, Kultur und Freizeit 100 %

Allgemeiner Auftrag

Führung der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit in personeller und fachlicher Hinsicht. Zu dieser Abteilung gehören ein Sekretariat, das Jugendhaus, das Sekretariat des Schulrats und der Schulleitung und der Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung (zwei Tagesheime sowie die Tagesfamilienorganisation und Mittagstische).

Ihre Hauptaufgaben

- Führung der unterstellten Mitarbeitenden sowie Gesamtplanung, Koordination und Kontrolle der Arbeiten der Abteilung
- Mitarbeit bei der Investitions- und Budgetplanung sowie Budget- und Kontenverantwortung der Abteilung
- Ausarbeitung komplexer Korrespondenz sowie von Geschäften zuhanden des Gemeinderats, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen etc. im Bildungs- und Kulturbereich
- Erarbeitung und Koordination der Bewilligungsverfahren für Veranstaltungen in MuttENZ

Sie verfügen über

- ein Studium in Betriebswirtschaft FH oder HF oder ähnliche Ausbildung
- eine schriftlich und mündlich stilsichere Ausdrucksweise in der deutschen Sprache
- Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen

Haben Sie Lust auf diese neue Herausforderung?

Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (www.muttENZ.ch), senden Sie bitte bis **spätestens am 20. Juni 2022 per Post** an die Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt unter 061 466 62 01 gerne zur Verfügung.

Der MuttENZer & Prattler Anzeiger gehört in jede MuttENZer Haushaltung!

Hier gehts zum Abo:



**Farb-
inserterate
haben
eine
grosse
Wirkung**



Für unser **Hallenbad MuttENZ** suchen wir per 1. September 2022, befristet bis 31.8.2023 mit der Option auf eine Festanstellung eine/einen

Badeangestellte/n 50%

Ihre Hauptaufgaben sind die Gewährleistung eines einwandfreien Badebetriebes hinsichtlich Sicherheit, Hygiene, Wirtschaftlichkeit, Ruhe und Ordnung gemäss Badeordnung. Sie sind für die Aufsicht, Rettung und Betreuung der Badegäste verantwortlich, überwachen die technischen Anlagen und beheben allfällige Störungen.

Sie verfügen über die Reanimationsausbildung BLS-AED-SRC und das Rettungsschwimmerbrevet «Pool Pro» der SLRG oder «igba Pro», sind kontaktfreudig, konfliktgewandt und teamfähig.

Interessiert? Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttENZ.ch) bis **30. Juni 2022** an die Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Brügger, Ressortleiter Hallenbad unter 061 461 61 92 gerne zur Verfügung.

Die Stelle ist zurzeit bis Ende 2022 befristet. Eventuell ergibt sich bis dahin aber eine Festanstellung.



Was uns im Moment schützt, richtet im Meer enormen Schaden an. Bitte entsorgen Sie Ihre Schutzmasken sachgerecht. oceancare.org



Gemeindeversammlung

Muttenz behält die separate Kunststoffsammlung

Gegen den Willen des Gemeinderats verlängerte die Gemeindeversammlung die Pilotphase der separaten Kunststoffsammlung.

Von Tobias Gfeller

Für den Gemeinderat ist es eine herbe Niederlage. Die Muttenzer Exekutive wollte nach zweijähriger Pilotphase auf Ende Jahr das separate Sammeln von Kunststoff beenden. Auf eine Überführung in einen Regelbetrieb sollte verzichtet werden. Bestärkt fühlte sich der Gemeinderat durch eine in Auftrag gegebene Studie, die besagte, dass die separate Kunststoffsammlung in Muttenz ökologisch nur einen geringen Nutzen aufweise und ökonomisch wenig effizient sei. Mit einem Kostendeckungsgrad von 45 Prozent bleiben für die Gemeinde pro Jahr 40'000 Franken an über die Gebühren nicht gedeckten Kosten. Für die zuständige Gemeinderätin Doris Rutishauser (FDP) war deshalb klar: In dieser Form macht die Kunststoffsammlung in Muttenz keinen Sinn.

Optimierungsbedarf

Gemäss Doris Rutishauser bringt die separate Kunststoffsammlung einer vierköpfigen Familie ökologisch so wenig, wie wenn sie 50 Kilometer weniger Auto fahren würde. Dies rief Grünen-Landrat Peter Hartmann auf den Plan, der damals den Antrag miteinbrachte, der zur Einführung der Kunststoffsammlung führte. In der Summe bedeute dies für Muttenz, dass siebeneinhalb Erdumrundungen mit dem Auto eingespart werden könnten, rechnete Hartmann vor. Er sieht deshalb das Glas halb voll und nicht halb leer.

Hartmann forderte, dass die Gemeinde mit dem privaten Re-Center, das im Gebiet Bizenen ebenfalls Kunststoff sammelt, enger zusammenarbeitet. Für den Grünen-Landrat wäre es eine Option, den Kunststoffsack zu verteuern und nur noch einmal im Monat zu sammeln, damit es für die Gemeinde kostengünstiger wird. Peter Hartmann beantragte, die Pilotphase bis 2024 weiterzuführen. Zur Überraschung



Die Gemeindeversammlung beschloss am Dienstag, die separate Kunststoffsammlung weiterzuführen.

Foto Tobias Gfeller

wohl vieler im Saal wurde dieser Gegenantrag zum Antrag des Gemeinderats, das separate Kunststoffsammeln in bisheriger Form zu beenden, mit 81 Ja- zu 34 Nein-Stimmen deutlich angenommen.

Gratis Parkkarte für Einwohner

Mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung war das Votum der Versammlung zugunsten der Einführung fast flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung eindrucksvoll. Möglich gemacht wurde die hohe Zustimmung, weil Gemeinderätin Doris Rutishauser in der Pla-

nung Parteien und interessierte Anwohnende in die Ausarbeitung der Vorlage miteinbezogen hatte. Am Ursprung der Vorlage stand ein Antrag von Christopher Guthertz (Die Mitte). Er forderte eine Bewirtschaftung von Parkplätzen entlang der Tramlinie 14 und in der Umgebung von Schulanlagen, weil dort der Parkplatzdruck durch Pendlerinnen und Pendler besonders hoch ist und Anwohnende oft lange für einen Parkplatz suchen müssen.

Ausgenommen von der neuen Bewirtschaftung ist das Gebiet am Wartenberg, weil dort kein Park-

platzdruck herrsche, erklärte Rutishauser. Für Muttenzerinnen und Muttenzer wird die Parkkarte kostenlos sein. Angestellte von Muttenzer Geschäften können eine spezielle Parkkarte lösen. Die Parkraumbewirtschaftung soll im kommenden Frühling eingeführt werden.

Antrag für neue Windräder

Unter dem Traktandum Verschiedenes kündete GLP-Präsident Marc Herb an, dass er mit einer Gruppe aus Mitgliedern der SP, Grünen, GLP und EVP einen Antrag 68 zum Bau der bereits vor einem Jahr abgelehnten Windkraftanlage in der Muttenzer Hard stelle. Damit macht die Gruppe politisch offiziell, was 160 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der FMS Muttenz mit einer Petition im Januar gefordert haben. Über den Antrag wird an der kommenden Gemeindeversammlung im Herbst abgestimmt.

Die Gemeindeversammlung begann aufgrund der langen Traktandenliste bereits um 19 Uhr, dauerte aber zum Ärger von alt Gemeinderat Peter Issler trotzdem bis kurz vor Mitternacht. Dies erstaunte, da der Gemeinderat aufgrund des vollen Programms bewusst den Donnerstag als mögliches Fortsetzungsdatum bekanntgab. Mit gut 100 Personen war die Versammlung eher spärlich besucht.

Millionenüberschuss dank Sonderfaktoren

Die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Muttenz schloss bei Gesamtaufwendungen von knapp 92,5 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von knapp 675'000 Franken. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von gut einer Million Franken. Eigentlich hätte die Jahresrechnung wegen hoher Sonderfaktoren mit einem Überschuss von sogar 6,75 Millionen Franken abgeschlossen. Der Gemeinderat entschloss sich deshalb zur Neubildung einer Vorfinanzierung «Mittenza für Muttenz» und überwies dafür gleich sechs Millionen Franken. Finanzchef Alain Bai (FDP) machte aber klar, dass damit die Entscheidung

über die Zukunft des Mittenza nicht vorweggenommen werde.

Eine der vier ins Gewicht gefallenen Sonderfaktoren war die Auflösung der Rückstellung für die Basellandschaftliche Pensionskasse über fast vier Millionen Franken. Das hatte der Kanton Baselland von der Gemeinde Muttenz gefordert, weil es keine Anzeichen mehr dafür gebe, dass die Vorsorgewerke unterfinanziert sein könnten. Muttenz machte dafür einst Rückstellungen von über zehn Millionen Franken. Eine Million Franken wird als Rückstellung für die Sanierung der Deponie Feldreben vorgenommen. Gemäss Alain Bai finden dafür

wieder Gespräche zwischen der Gemeinde, dem Kanton und weiteren Akteuren statt. Höher als budgetiert fielen im vergangenen Jahr auch die Steuereinnahmen aus. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2021 mitsamt den Einlagen in die Vorfinanzierungen.

Zum Ende der Versammlung wurde der Anteil der Einwohnergemeinde in der Höhe von gut 740'000 Franken für die Sanierung der Eigentalsstrasse beim Sulzchopf genehmigt. Eine Woche zuvor bewilligte die Bürgergemeindeversammlung den leicht höheren Anteil der Bürgergemeinde.

Politik

Alain Bai hält Einzug im Landrat

Gemeinderat Alain Bai nahm an seiner ersten Landratssitzung teil.

Als frisch gebackener Landrat und Nachfolger des zurückgetretenen Landrats Christoph Hiltmann nahm Gemeinderat Alain Bai (FDP) am Donnerstag, 2. Juni, an seiner ersten Landratssitzung in Liestal teil. Wie auch schon im Muttener Gemeinde-rat ist er mit 29 Jahren einer der jüngsten im Landrat. Der Muttener Anzeiger fragte nach, wie es dem jungen Politiker mit seinem zusätzlichen Amt so ergeht.

Herr Bai, wie haben Sie Ihre erste Landratssitzung erlebt?

Es war ein aufregender Tag mit vielen neuen Eindrücken. Vor allem an die Worte der Landratspräsidentin, die mich geloben liess, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und die Pflichten des Amtes zu befolgen, werde ich mich noch lange erinnern. Ausserdem freut es mich, dass ich über die Parteigrenzen hinweg sehr freundlich aufgenommen wurde.

Wie fühlt es sich an, so jung schon als Landrat zusätzliche Verantwortung zu übernehmen?

In erster Linie ist es ein grosses Privileg, die Interessen der Einwohnerin-



Bei seiner Anlobung im Baselbieter Kantonsparlament: Der 29-jährige Gemeinderat Alain Bai.

Foto zVg

nen und Einwohner von MuttENZ und Birsfelden im kantonalen Parlament vertreten zu dürfen. Auch wenn ich die Verantwortung gerne übernehme, setzen einem die damit verbundenen Erwartungen und ganz generell die Öffentlichkeit des Amtes schon mal etwas unter Druck.

Inwiefern kommt Ihnen die Erfahrung als Gemeinderat im Landratsamt zugute?

Als Gemeinderat bin ich nahe an den Menschen und kriege mit, was sie bewegt. Zudem ist es sicherlich von Vorteil, dass die politischen Prozesse auf Ebene der Gemeinde ähnlich or-

ganisiert sind wie jene auf Kantons-ebene. Ausserdem kommt es mir zugute, dass ich viele Personen aus der Fraktion und dem Landrat bereits kenne. Diese Umstände erleichtern den Einstieg wesentlich.

Was denken Sie, wird herausfordernd sein im neu gewonnenen Amt?

Die Phase der Einarbeitung wird mich angesichts der Vielzahl an Geschäften sicherlich herausfordern. Da ich Einsitz in der Umweltschutz- und Energiekommission (UEK) nehme, werde ich ausserdem mit einem hochaktuellen und für mich persönlich neuen Politikfeld konfrontiert.

Welche Ziele verfolgen Sie als neuer Landrat?

Ich habe den Anspruch an mich selbst, durch pragmatische und lösungsorientierte Ansätze ein Stück weit dazu beizutragen, dass sich möglichst viele Baselbieterinnen und Baselbieter mit den Entscheidungen des Landrats identifizieren können. Als junger Familienvater möchte ich zudem die Anliegen und Bedürfnisse von berufstätigen Eltern einerseits und der jüngeren Generationen andererseits verstärkt in die politische Diskussion einbringen.

Interview: Tamara Steingruber

Jubiläum

Seit acht Jahrzehnten im Turnsport aktiv

Der Turnverein durfte an seiner GV ganz besondere Mitglieder ehren.

Zu den erfreulichsten Momenten einer Generalversammlung gehört die Gelegenheit, Mitglieder für ihre besonderen Leistungen zu ehren. Das war an der 144. ordentlichen GV des Turnvereins nicht anders – und an diesem Mittwoch, 8. Juni, gab es eine Ehrung, deren Anlass in der Vereinsgeschichte Seltenheitswert hat.

Traditionell würdigt der TVM treue Mitglieder, die ihm seit 25 Jahren und länger angehören, für ihre «runden» Jubiläen. Dass es darunter regelmässig auch Turnerinnen und Turner gibt, die seit 60 und 70 Jahren aktiv dabei sind, zeigt, welchen Stellenwert dem Turnsport in früheren Generationen zukam. Und nun durften Präsident Karl Flubacher und Vizepräsidentin Rita Mauroner mit Martha Moser ein Aktivmitglied aufs Podest bitten, das sogar seit 80 Jahren im Verein turnt. Interessanterweise lässt sich das Jubiläum

noch auf den Tag genau festmachen: «Am 8. April 1942 ging Martha erstmals in die Halle zu Paul Gysin», verriet Rita Mauroner in ihrer Laudatio. Während ihrer jahrzehntelangen Laufbahn habe die Jubilarin dann zehn Eidgenössische Turnfeste mitgemacht, zwei Gymnaestradas und eine schon gar nicht mehr zu beziffernde Zahl von Kantonalturfesten.

Die lebenslange Verbundenheit der mittlerweile 96-jährigen Martha Moser mit dem Turnsport und dem TV MuttENZ stellt über eine solche Zeitspanne hinweg sicherlich etwas Einzigartiges dar. Und das Schöne an diesem Jubiläum ist, dass es keineswegs den Abschluss von Martha Mosers sportlicher Betätigung markiert: Die rüstige Seniorin nimmt weiterhin jeden Dienstag an den Lektionen der Gym70+ Riege teil. Der Turnverein gratuliert Martha an dieser Stelle noch einmal herzlich zu ihrer aussergewöhnlichen Leistung und wünscht ihr noch viele weitere anregende Turnstunden.

Reto Wehrli
für den Turnverein MuttENZ



Präsident Karl Flubacher und Vizepräsidentin Rita Mauroner gratulieren Martha Moser (Mitte) zu ihren 80 Jahren Aktivmitgliedschaft im Turnverein.

Foto Markus Bienz

Tausch- und Reparaturtag

Ein Tag ganz im Sinne der Nachhaltigkeit



Laura Bisang (linkes Bild, rechts), Ueli Wieser (rechtes Bild, Mitte) und Mario Maradan (rechts) setzen sich gegen das Wegwerfen ein.

Fotos tas

Der erste Tausch- und Reparaturtag im Mittenza, der von der Gemeinde MuttENZ organisiert wurde, zieht positive Bilanz.

Von Tamara Steingruber

Trotz des sommerlichen Wetters war der Ansturm gross, als die Türen des Mittenzas für den Tausch- und Reparaturtag geöffnet wurden. Letzten Samstag fand die Premiere des neu ins Leben gerufenen Anlasses statt. Vor der Coronapandemie gab es in MuttENZ den jährlichen Bring- und Holtag im Werkhof, wo Tauschfreudige nicht mehr Benötigtes abgeben und neue gebrauchte Dinge mitnehmen konnten. Das Konzept sei aber gemäss der Abteilung für Umwelt nicht mehr zeitgemäss gewesen und ausserdem wurden viele Sachen abgegeben, auf denen die Organisatoren sitzen blieben und anschliessend entsorgt werden musste. Und gerade dem Wegwerfen soll ja mit dieser Veranstaltung entgegengewirkt werden. Deshalb hat sich die Gemeinde

überlegt, wie man den Bring- und Holtag nachhaltiger gestalten kann. An der Idee Tauschbörse wollte man dabei festhalten, aber man fokussierte sich auf die Sparten Kleider und Pflanzen. Die Gemeinde fragte beim Verein für Blumen und Garten MuttENZ an, ob er mit einer Pflanzentauschbörse mitmachen möchte. Der kleine Verein, welcher sich schon beim damaligen Bring- und Holtag jedes Jahr beteiligte, sagte zu. Von Tomaten, über Peperoni bis hin zu Kürbissen gibt es am Stand alles, was das Gärtnerherz begehrt.

Für die Durchführung der Kleidertauschbörse fragte die Gemeinde den Verein Walk-in Closet Basel an. Der Verein hat viel Erfahrung in der Organisation von Kleidertauschbörsen. In der Regel läuft das so ab, dass die Leute bis zu zehn Kleidungsstücke bringen und dafür bis zu zehn Kleidungsstücke mitnehmen dürfen. Für dieses Angebot wird lediglich eine Aufwandsentschädigung von fünf Franken verlangt. Am Tausch- und Reparaturtag übernahm die Gemeinde die Kosten für den Aufwand, um das Angebot für die Bevölkerung noch attraktiver zu ma-

chen. Das Ziel, auch ein jüngeres Publikum anzusprechen, wurde eindeutig erreicht, Jung und Alt kam vorbei – überwiegend Frauen, aber auch ein paar Männer tummelten sich zwischen den Kleiderständen. Sechs freiwillige Helfer und Helferinnen waren im Einsatz.

Nachhaltige Modewelt

Laura Bisang war vor Ort am Tausch- und Reparaturtag. Sie ist seit August 2021 eine der Standortverantwortlichen von Walk-in Closet Basel. Der Schneiderin und Schnitttechnikerin ist Nachhaltigkeit in der Modebranche ein Herzensanliegen. «Ich war früher selbst viel an Kleidertauschbörsen», erwähnt sie und freut sich, dass die Börse in MuttENZ gut besucht war. «Eine Schneiderin hat sogar selbstgemachte Haargummis aus Stoffresten zum Tauschen mitgebracht!» Walk-in Closet betreibt schweizweit Standorte. Die Vision: Sowohl im sozialen als auch im ökologischen Sinne sollen weltweit Kleider fair und nachhaltig hergestellt werden. Mit den Kleidertauschbörsen kann lokal der Gedanke umgesetzt werden, bestehende Textilien zu ver-

werten und gut erhaltenen Kleidungsstücken einen neuen Träger oder eine neue Trägerin zu geben.

Reparieren statt wegwerfen

Auch im Sinne der Nachhaltigkeit agiert die Rep-Statl Basel. Der Verein nahm die Einladung zum Tausch- und Reparaturtag in MuttENZ gerne an. Ueli Wieser, Radio-Elektriker und Mitgründer der Rep-Statl, kam nach MuttENZ, um zum Teil direkt vor Ort Reparaturen durchzuführen. Unterstützt wurde er von Mario Maradan. Er ist Physiker und bringt sein theoretisches Wissen und sein handwerkliches Geschick als Freiwilliger bei der Rep-Statl ein. Verschiedene Sachen brachten die Leute vorbei, in der Hoffnung, sie reparieren lassen zu können. Eine Dame brachte zum Beispiel einen nostalgischen Plattenspieler vorbei. Ärgerlich – bei diesem hätte nur eine Schraube gefehlt. Leider hatte Wieser so eine Schraube nicht dabei. «Es sind erstaunlich oft nur Kleinigkeiten, die repariert werden müssen», meinte sein Kollege Maradan. Nur leider scheitert es häufig daran, dass Reparaturen in professionellen Einrichtungen nicht erschwinglich sind, beziehungsweise ein Neukauf günstiger ist.

Wie gut, dass es da die Rep-Statl gibt: Eine Frau brachte einen elektronischen Spielkartenmischer vorbei. Eine Batterie war ausgelaufen. «Wenn wir Glück haben, hat die Säure der Batterie keinen grossen Schaden angerichtet und ich muss nur den Kontakt etwas abschleifen», meint Maradan. Er baute das Gerät auseinander und musste lediglich ein Kabel löten. Das Zusammenbauen war etwas knifflig, aber am Ende funktionierte der Kartenmischer wieder.



Am Tausch- und Reparaturtag mit Kleider- und Pflanzentauschbörse herrschte reges Treiben.

Jodlerklub

Grosse Freude über sehr gute Resultate



Der Jodlerklub freut sich, dass er am Nordwestschweizerischen Jodlerfest wiederum sein Können unter Beweis stellen konnte.

Fotos Peter Wehrli und Rolf Zenklusen

Der Jodlerklub erbrachte am Jodlerfest in Bad Zurzach eine gute Leistung.

Nach langen Jahren der Entbehrung konnte am letzten Wochenende am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Bad Zurzach endlich wieder ein veritabler Anlass gefeiert werden. Verschiedenste Muttenzerinnen und Muttenzer zeigten sich dabei von ihrer aktivsten Seite. In den vordersten Reihen stand Karin Ramseyer, die als Präsidentin des Verbands Nordwestschweiz für ein gelungenes Fest alles

gab, und auch Philippe Steiner, der für die Organisation der Vorträge Jodeln, Alphornblasen und Fahnen-schwingen wegen manch coronabedingten Wechsels und Änderungen viel Herzblut einsetzen musste. Beide OK-Mitglieder jodelten auch sehr erfolgreich in mehreren Formationen mit. Karin ersang sich in einem Jodel-Terzett eine 1, wie auch mit ihrem Jodlerklub Füllinsdorf. Philippe singt in zwei Jodlerklubs mit, einerseits beim Jodlerklub Bärgrünelli Liesberg aus seiner Heimat und andererseits beim Jodlerklub Muttenz, seinem Wohnort. Mit beiden Vereinen,

die vom gleichen Dirigenten, Andreas Stalder, geleitet werden, konnte er sich ebenfalls ein «sehr gut» erjodeln.

Barbara und Mäni Buser aus den eigenen Reihen singen zusammen mit Ursula Brunner, der verdienten, ehemaligen Muttenzer Dirigentin, im Jodlerklub Alphüttli Basel mit. Deren Vortrag wurde mit der erfreulichen Note «gut» bewertet.

Als weitere Formation aus Muttenz stand Evi Bürgin zusammen mit Claudia Steger auf der Bühne und holte sich damit ebenfalls einen hervorragenden Eins und einen riesigen Applaus.

Dass der Muttenzer Jodlerklub ein so erfolgreiches Resultat erreichen konnte, verdankt er einerseits dem unermüdlichen Einsatz des neuen Dirigenten und natürlich den beiden Jodlerinnen des Jodlerklubs Bärgrünelli, Katharina Christ und Marina Halbeisen, welche fehlende Jodlerinnenstimmen spontan ersetzten und es dem dorfeigenen Klub so ermöglichten, sich optimal auf das Fest vorzubereiten. Der grosse Einsatz der beiden wurde von allen sehr geschätzt und die Muttenzer sind dafür sehr dankbar.

Peter Wehrli für den Jodlerklub



Sekundarschule

«hannes» gewinnt Neubauprojekt für sich

MA. Am 20. Mai wurde der Projektwettbewerb für die Erweiterung der Sekundarschule Hinterzweien in Muttenz erfolgreich abgeschlossen. Die Wettbewerbsaufgabe bestand in der Erweiterung der bestehenden Sekundarschule Hinterzweien durch einen Neubau. Die Erweiterung wird die kantonale Sportklasse der Sekundarschulstufe I sowie mehrere Spezialräume unterbringen. Zudem wird eine Doppelturnhalle für den

Sportunterricht der Regelklassen der Sek I und Sek II und für den Vereinssport in Muttenz bereitgestellt. Das Projekt muss flexibel in der Nutzung und auf mobiles, digitales Arbeiten ausgerichtet sein. Nachhaltigkeit wird dabei ebenso vorausgesetzt wie eine gute Einfügung des Erweiterungsneubaus in den Gesamtkontext der bestehenden Anlage.

Die Projektverfasser haben sich in einem vom Hochbauamt anonym durchgeführten offenen Projektwettbewerb durchgesetzt. Das sieg-

reiche Projekt «hannes» des Architekturbüros Gschwind Architekten AG BSA SIA in Basel überzeugte die Jury in der Gesamtbeurteilung. Der Projektvorschlag unterstützt das pädagogische Konzept der Sekundarschule optimal und bietet aufgrund der gewählten Raumdispositionen eine hohe Flexibilität. Die gewählten Materialien Holz und Beton schaffen eine klare Gebäudestruktur.

Am Standort Muttenz ist die Sekundarstufe I aktuell auf zwei räumlich getrennte Schulanlagen

verteilt. Das Sekundarschulhaus Gründen wird zurückgebaut. Die Anlage Hinterzweien wird von zwei auf einen Standort zusammengelegt und erweitert. Insgesamt wird sie für 27 Regelklassen und die kantonale Sportklasse der Sekundarstufe I zur Verfügung stehen. Die erreichten Arbeiten werden von Freitag, 1. Juli, bis Montag, 11. Juli, in der Eingangshalle der ehemaligen Fachhochschule an der Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, öffentlich ausgestellt (werktags 9 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 12 Uhr).

Contrapunkt-Chor

Konzert für Menschenrecht und -würde

Der Contrapunkt-Chor MuttENZ gibt am kommenden Wochenende zwei Konzerte. Der Titel der Chorkonzerte lautet «Jeder Mensch». Morgen Samstag, 18. Juni, tritt der Chor um 20 Uhr in der Theodorskirche Basel auf und am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr in der Stadtkirche Liestal.

«Ich habe diesen Entwurf geschrieben, weil die Würde des Menschen unantastbar sein muss. Niemand darf zu einem blossen Objekt gemacht werden. Diese grosse Idee der Aufklärung müssen wir auch heute wieder verteidigen. Die hier

vorgeschlagenen Rechte dienen nur diesem Ziel.» Der Jurist und Schriftsteller Ferdinand von Schirach formuliert in seinem Buch «Jeder Mensch» (2021) sechs neue Grundrechte im Kontext von Globalisierung, künstlicher Intelligenz und Klimawandel. Sein Vorschlag zur Erweiterung der bestehenden Menschenrechtskonventionen inspirierte den Contrapunkt-Chor und Abélia Nordmann zum Projekt «Jeder Mensch». Zwischen Utopie und Poesie und zwischen den Klangsprachen Arvo Pärts und Edward Griegs

erklingen Volkslieder, Choräle und die Uraufführung einer Auftragskomposition von Abélia Nordmann für Chor, Streichquartett und Mezzosopran. Diesem Werk liegt – wie dem Projekt insgesamt – das Anliegen zu Grunde, für die Würde des Menschen einzustehen. *Iris Kupferschmid für den Contrapunkt-Chor*

Veranstaltungsinfos

Ticketpreise: Normal 35 Franken / in Ausbildung 20 Franken / Kulturlegi 15 Franken, Vorverkauf bei Bider & Tanner sowie Eventfrog. Details: unter www.contrapunkt.ch

Benefizveranstaltung

Kita im Einsatz für krebskranke Kinder

Am Dienstag, 21. Juni, ist die Kita MiniMundo mit einem Verkaufsstand im Lutzert-Quartier. Die Kita-Kinder haben sich mächtig ins Zeug gelegt und viele Köstlichkeiten hergestellt. Löwenzahn-, Erdbeer- und Apfelkonfitüre sowie Honig und Holunderblütengelee werden am Stand angeboten. Ganz nebenbei haben die Kinder auch viel über Ernährung, Lebensmittel und Nachhaltigkeit gelernt. Beispielsweise auch, dass man Trockenfrüchte ganz einfach selbst produzieren kann. Auch diese werden neben Muffins, Waffeln, Popcorn und hausgebackenem Eistee vormittags von 9.15 bis 10.45 Uhr und nachmittags von 14 bis 15 Uhr sowie von 16.30 bis 17.30 Uhr vor der Kita MiniMundo an der Lutzertstrasse 36 zum Verkauf angeboten. Unterstützen Sie die kleinen Verkäufer und sorgen Sie so für Erfolgserlebnisse. Der Erlös kommt der Stiftung für krebskranke Kinder der Region Basel zugute.

Hauptverantwortliche dieses Projekts sind die Auszubildenden der Kita MiniMundo.

Das Kita MiniMundo-Team

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 19. Juni, Kirche, 10 h: Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst mit Kantorei

Kollekte: Heks Flüchtlingssonntag

Kirche, 17 h: 10 Jahre Diapsalma: «Concerto a tre» zum Ausklang.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 20. Juni, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Di, 21. Juni, 19 h: Feldreben: Vortrag über den Weg der Entstehung des Bildes vom Jüngsten Gericht in der Dorfkirche. 19.30 h: Feldreben: Kirchgemeindeversammlung.

Mi, 22. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Besuch vom Robispielplatz.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

14.30 h: Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 23. Juni, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kind-Treff.

Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 24. Juni, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.



17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

18.50 h: Kirche: Begehung «Weg der Hoffnung»

19.30 h: Kirche: Musikalischer Wochenaklang

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils 8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.

Sa, 18. Juni, 17 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 19. Juni, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt **Kollekte** für die Flüchtlingshilfe Caritas.

Mo, 20. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 21. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 22. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 23. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 24. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augs.

Luftigbuntes Sommerfest

Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juni, auf dem Areal des röm.-kath. Pfarrzentrum MuttENZ, Tramstrasse 53–57.

Das Organisationsteam und alle Helfenden freuen sich auf viele frohe Festbesuchenden.

Singen – offen für alle am Mittwoch, 22. Juni, 14.30–15.30 Uhr, im Pfarrheim. Anschliessend Kaffee und Kuchen für alle.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 19. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

Fr, 17. Juni, 19 h: Nacht des Glaubens, Festival für Kunst und Kirche, Basel.

So, 19. Juni, 10 h: Brunch-Gottesdienst in Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren Youtube-Kanal.

Sommerfest

Kulinarischer Beitrag mit edlen Tropfen

MA. Am luftigbunten Sommerfest vom 18. und 19. Juni auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche MuttENZ führt Felix Wehrle, Präsident des Weinbauvereins MuttENZ, mit ein paar Helferinnen und Helfern eine Weinbar. Das Angebot besteht aus gehobenen Weinen. Nebst hochwertigen Weinen aus Portugal, Italien und Vinsperten sind auch MuttENZer Spezialitäten vom Rebbauverein, von Stocker Weine und vom Weingut Jauslin vertreten.

Die Weinbar ist ein Element des kulinarisch breit gefächerten Sommerfestes. Sie ist am Samstag von 12 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

MuttENZer Anzeiger

www.muttENZeranzeiger.ch

Fussball Junioren A

Der SV Muttentz ist Regionalmeister

Die Rotschwarzen beenden die Saison ohne Niederlage.

MA. Am Mittwoch letzter Woche fand das letzte Meisterschaftsspiel in der Youth League A statt. Der SV Muttentz gastierte beim FC Amicitia Riehen und setzte sich überzeugend mit 5:1 durch. Damit beendete das Team von Trainer Stephan Gutknecht die Spielzeit ohne eine einzige Niederlage als Tabellenführer, was gleichbedeutend mit dem Regionalmeistertitel war.

Damit qualifizierten sich die Rotschwarzen gleichzeitig für die Schweizer Meisterschaft, die unter den Regionalmeistern im K.o.-System ausgespielt wird. Letzten Sonntag gastierte der Meyrin FC zum Playoff-Viertelfinal auf dem Margelacker und hatte das bessere Ende für sich. Die Genfer gewannen mit 2:0.

Die Chance auf einen Pokal haben die Muttentzer Junioren in dieser Saison trotzdem noch. Morgen Samstag, 18. Juni, treffen sie im Finale des Basler Cups in Reinach



«Teamwork makes the dream work»: Die Muttentzer Junioren feiern den Gewinn der Regionalmeisterschaft in Riehen.

Foto zVg

auf den FC Oberwil. Anstoss ist um 15.30 Uhr. Übrigens bestreiten noch zwei weitere Muttentzer Teams einen Cupfinal an diesem

Wochenende. Ebenfalls am 18. Juni treffen die C-Junioren um 11.30 Uhr auf Amicitia Riehen, während die Senioren 30+ bereits heute Frei-

tag, 17. Juni, um 20.30 Uhr gegen den FC Rheinfelden spielen. Sämtliche Partien finden auf der Sportanlage Fiechten statt.

Fussball 2. Liga interregional

Stabiler und weniger fehleranfällig

Der SV Muttentz siegt zum Abschluss bei Leader Dornach mit 3:2 (1:1).

Mit einem verdienten 3:2-Auswärtssieg bei Aufsteiger SC Dornach gelang dem SV Muttentz ein positiver Saisonabschluss. Basis des guten Muttentzer Auftritts war eine markante Leistungssteigerung im Defensivverhalten. Im Vergleich zu den beiden vorherigen Partien, die jeweils mit klaren Niederlagen endeten, zeigte sich die Mannschaft von Trainer Peter Schädler um einiges stabiler und vor allem viel weniger fehleranfällig. Zudem profitierte sie von der phasenweisen lustlosen Darbietung der Einheimischen.

Aufsässig und hartnäckig

Die Begegnung begann mit einer schönen Geste der Gäste. Sie standen dem souveränen Gruppensieger beim Betreten des Rasens Spalier und überreichten dem Staff sowie den Spielern ein kleines Prä-

sent. Das war es dann allerdings mit den Geschenken, denn nach dem Anpfiff agierten sie äusserst einsatzfreudig und verwickelten die Gastgeber immer wieder in Zweikämpfe. Diese aufsässige, hartnäckige Spielweise missfiel den Solothurnern sichtlich. Sie diktierten zwar das Geschehen, kamen aber vorerst zu keinen Torchancen. Die betont defensive Ausrichtung behagte den Rotschwarzen, denn bei Ballbesitz schalteten sie ausgezeichnet um und waren so immer gefährlich.

Kurz vor Ablauf einer Viertelstunde nahm die Dornacher Abwehr eine Auszeit. Ein einfacher Pass in die Tiefe genügte und Erik Rieser stand allein vor Schlussmann Emre Sahin, der gegen den Abschluss des Muttentzer Angreifers machtlos war. In der Folge verpassten Pierre Torre und Srdan Sudar gegen träge wirkende Hausherren den Ausbau der Führung.

Beim Ausgleich zeigte dann aber der SC Dornach, was ein Spitzen-

team auszeichnet. Eine einzige herausragende Aktion, gepaart mit individueller Klasse, genügte ihm und es stand 1:1. Mohamed Coulibaly antizipierte den freien Raum hervorragend, nahm das Leder perfekt an und schoss ein (34.).

Beste Phase

Nach der Pause war sofort offensichtlich, dass der SV Muttentz den Sieg mehr will, und er belohnte sich für seine Bemühungen mit dem erneuten Führungstreffer. Torre und Sudar kombinierten sich durch die gegnerischen Reihen und Letzterer markierte überlegt mit der Innenseite das 2:1 für seine Farben (51.). Die Baselbieter hatten nun ihre beste Phase und spielten stark auf. Im Anschluss an einen von Berkay Isiklar zur Mitte gebrachten Eckball war wiederum Sudar, diesmal per Kopf, erfolgreich (68.) und nach einem weiteren wunderbaren Angriff traf Rieser nur den Pfosten.

Erst in den Schlussminuten fing sich der Gruppensieger wieder auf. Komlan Ihou scheiterte jedoch mit

seinem Kopfball am glänzend reagierenden Joel Riechsteiner, und auch der eingewechselte Aleksandar Rmus vermochte den Muttentzer Keeper im Nachschuss nicht zu überwinden. Tief in der Nachspielzeit machte dann auch der Unparteiische dem Aufsteiger noch sein Geschenk in Form eines lächerlichen Foulpenaltys. Valon Muslija liess sich nicht zweimal bitten und verwandelte diesen via Innenpfosten zum Schlussresultat.

Rolf Mumenthaler
für den SV Muttentz

Telegramm

SC Dornach – SV Muttentz 2:3 (1:1)

Gigersloch – 120 Zuschauer. – Tore: 14. Rieser 0:1. 34. Coulibaly 1:1. 51. Sudar 1:2. 68. Sudar 1:3. 94. Muslija (Foulpenalty) 2:3.

Muttentz: Riechsteiner; Mah, Hasler, Zogg, Bostan; Torre (72. Napoli), Isiklar (80. Grob), Saarela (73. Toghahan Erasan), Rieser; Gaudiano (81. Karimi); Sudar (90. Ait Joulal).

Basketball

Mit berechtigten Medaillenhoffnungen nach Allschwil

Morgen findet das regionale «Final Four»-Turnier statt. Der TV Muttentz ist gleich mit sechs Teams vertreten.

Von Nicole Jochim*

Der TV Muttentz Basket stellte in dieser Saison in sechs Kategorien Juniorinnen- und Juniorenteams – und alle sechs konnten sich für das regionale «Final Four» qualifizieren. Dafür mussten sie sich in der Rückrunde unter den ersten vier Teams ihrer Liga platzieren. In einem Halbfinal am Samstag spielt jeweils der Erste gegen den Vierten und der Zweite gegen den Dritten um den Finaleinzug. Am Sonntag kämpfen dann die Halbfinal-Sieger um den Meistertitel und die Verlierer um Bronze. Damit kann an einem einzigen Wochenende die ganze Rangliste noch gekippt werden, wenn sich die bisherigen Leader nicht durchsetzen können. Bei den Jüngsten (U10) wird noch kein Final Four ausgetragen und bei den Mädchen U12 sprach sich die Mehrheit der gegnerischen Coaches gegen die Durchführung der Finalsplele aus, doch die Mixed U12 dürfen dieses Jahr zum ersten Mal auch an diesem Grossanlass teilnehmen.

U12

Das Team der drei Jungtrainer Lukas Hausammann, Jannis Bittner und Elijah Plavsic platzierte sich eigentlich auf dem 4. Rang, doch da nun nur eins der beiden führenden Allschwiler Teams teilnehmen wird, rutschten sie auf den 3. Rang nach und messen sich mit den Bären



Die U18-Juniorinnen (in Rotschwarz) im Einsatz gegen den BC Bären Ende April: Sie sind eines der sechs Muttentzer Teams, die am «Final Four» am Wochenende um die vordersten Ränge spielen. Foto Reto Wehrli

Kleinbasel. Gegen dieses Team hatte man am Spieltag im November noch klar gewonnen, im Februar dann aber ebenso deutlich verloren. Bei beiden Teams scheint die Tagesbesetzung entscheidend zu sein und man darf gespannt sein, ob Muttentz am entscheidenden Wochenende nochmals alle Kräfte mobilisieren und die Nase vorn haben kann.

U14

Das Jungteam von Janis Portmann und Jill Keiser konnte in der regulären Meisterschaft den dritten Platz erobern und trifft im Halbfinale auf Jura Basket, gegen das man bis jetzt zweimal verloren hat, zuletzt knapp mit nur sieben Punkten. Die Jungs und ihre beiden engagierten Trainerrinnen werden alles daransetzen, im Halbfinal Revanche zu nehmen und in den Final einzuziehen.

Bei den Mädchen steht das Team von Nicole Jochim hinter den Bären Kleinbasel auf dem zweiten Platz und spielt im Halbfinale gegen das dritt-

platzierte Team, den BC Allschwil. Obwohl das letzte Spiel souverän gewonnen werden konnte, müssen die Muttentzerinnen auf heftige Gegenwehr einer stärkeren Besetzung gefasst sein und alles geben, um am Sonntag gegen die starken Bärinnen spielen zu dürfen. Eine Medaille haben die Mädchen bereits auf sicher, weil sich die weiteren Teams vom Finalwochenende abgemeldet haben.

U18

Die ältesten Juniorinnen von Johanna Hänger, deren Saison mangels Anmeldungen in dieser Alterskategorie als DU18/20 geführt wurde, treffen als Drittplatzierte auf den BC Münchenstein. Gegen dieses Team musste man in der regulären Meisterschaft zwei knappe Niederlagen mit zwei und drei Punkten Differenz hinnehmen. Man darf also von einer ausgeglichenen Partie ausgehen und hoffen, dass die Muttentzerinnen das Wettkampfglück diesmal auf ihre Seite zu ziehen vermögen.

Auch bei den Junioren von Nicolas Dipner und David Winkler präsentiert sich eine spannende Ausgangslage: Als Zweitplatzierte treffen sie auf den TSV Rheinfelden, gegen den ein Fünf-Punkte-Sieg und eine Zehn-Punkte-Niederlage zu Buche stehen. Die Muttentzer kämpfen aktuell mit Personalsorgen und werden einen Exploit zeigen müssen, wenn sie gegen die aggressiven Rheinfelder bestehen möchten.

U20

Beim Kader der Junioren U20 stehen noch mehr Fragezeichen als bei den U18-Junioren, und es dürfte eine schwierige Aufgabe werden, als Viertplatzierte dem Leader Uni Basel ein Bein zu stellen. Dennoch wird sich das Team, wie bisher auch, so teuer wie möglich verkaufen und alles geben, um die Überraschung möglich zu machen.

Das «Final Four» findet morgen Samstag, 18. Juni, und übermorgen Sonntag, 19. Juni, in der Turnhalle Gartenhof in Allschwil statt. Alle Teams würden sich über zahlreiche lautstarke Unterstützung freuen!

*für den TV Muttentz Basket

«Final Four» 2022 in Allschwil (Turnhalle Gartenhof): Spiele des TV Muttentz.

Samstag, 18. Juni

- 8.30 Uhr: BC Bären Kleinbasel – Mixed U12
- 10.30 Uhr: Jura Basket – Junioren U14
- 10.30 Uhr: Juniorinnen U14 – BC Allschwil-Femina
- 14.30 Uhr: Junioren U18 – TSV Rheinfelden
- 16.30 Uhr: BC Münchenstein – Juniorinnen U18
- 18.30 Uhr: SC Uni Basel Basket – Junioren U20

Die Spielzeiten vom 19. Juni richten sich nach den Resultaten der Samstagsspiele und werden auf www.bvn.ch publiziert.

Schiessen

Gelungenes gemeinsames Feldschiessen

Das grösste Schützenfest der Welt wurde mit einer sehr guten Teilnehmerzahl beendet. Auf 14 verschiedenen Schiessanlagen wurde in allen Belangen ein sehr gelungenes Feldschiessen durchgeführt. Dank den aufmerksamen Funktionären kam es auf keinem Schiessplatz zu Problemen.

Zum ersten Mal wurde im «Schiesssportverband Region Basel» das Feldschiessen in beiden Halbkantonen zusammen durchgeführt und dies ist sehr gut geglückt. Da die Wer-

bung durch die Vereine auf der Kurzdistanz sehr ernst genommen wurde, vermochte man sich bei den Pistolen-schützen um fünf Teilnehmende auf 1247 zu steigern. Bei der Gewehrdistanz sah es nicht so gut aus, ein starker Rückgang um 349 Schützen (10,5 Prozent) wurde verbucht.

Gegenüber dem Vorjahr war die Kranzquote mit 54 Prozent auf der 300-Meter-Distanz leicht tiefer. Auf den beiden Kurzdistanzen war die Kranzausbeute mit 45,4 Prozent ebenfalls um einiges tiefer als im

2021. Insgesamt stellten sich 4226 Schützinnen und Schützen dem Wettkampf, im Vorjahr waren es 4564 Teilnehmende gewesen.

Die höchste Baselbieterin, Regula Steinemann, nahm die Aufforderung «Mitmachen kommt vor dem Rang» an und kämpfte auf beiden Distanzen um ein gutes Resultat. Auch von jedem Kanton nahmen die Regierungsrätinnen der Sicherheitsdirektionen beim traditionellen Rundgang teil, Kathrin Schweizer und Stephanie Eymann versuchten ebenfalls, eine

gute Punktzahl zu erreichen. Beide Regierungsrätinnen mussten jedoch feststellen, dass es ohne grosses Training fast unmöglich ist, ein beachtliches Resultat zu erreichen. Schweizer bemerkte, dass die Funktionäre einen sehr verantwortungsvollen Job haben, um die Sicherheit von allen zu gewährleisten. Auch liess sie durchblicken, dass sie das nächste Jahr ganz sicher wieder dabei sein werde. In der ganzen Region gab es vier Maximumschützen.

Hans Thommen
für den Schiesssportverband beider Basel

Schulsport

Ein weiterer Sieg zum Abschluss



MA. Zum Abschluss einer ganzen Woche «Spiel ohne Grenzen» auf dem Sportplatz Sandgruben in Pratteln waren die 5. und 6. Klassen an der Reihe ihr sportliches Können zu zeigen. An einem regnerischen und kühlen 9. Juni standen erneut drei Klassen aus MuttENZ am Start, sie nannten sich «Lama F», «Mini absoluti Lieblingsklass» und «the blizzards». Am Abend jubelten «Mini absoluti Lieblingsklass» und freuten sich über die Goldmedaillen. Nichts Neues also zum Ausklang dieser sportlichen Woche.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2022

Der Gemeinderat informiert

Ordentliche Generalversammlung Spitex MuttENZ AG

Der Gemeinderat ermächtigte den Vorsteher des Departements Finanzen, Alain Bai, an der ordentlichen Generalversammlung der Spitex MuttENZ AG vom 8. Juni 2022 das Stimmrecht der Einwohnergemeinde MuttENZ auszuüben. Die Generalversammlung genehmigte dabei den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Jahresrechnung 2021. Die Geschäftstätigkeit der Spitex MuttENZ AG wurde auch im Jahr 2021 durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst, wenn auch nicht mehr in einem Ausmass wie im Jahr 2020. So sind der Jahresrechnung 2021 im Vergleich zum Vorjahr (2020) fast 4% mehr verrechenbare Stunden zu entnehmen. Auch die Erträge aus der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) fielen rund 81'000 Franken höher aus als im Vorjahr (2020). Dafür konnten weniger Leistungen im Bereich der Hauswirtschaft (HW) erbracht werden. Aus diesem Grund schliesst die Jahresrechnung

2021 mit einem geringen Verlust von 26'428.92 Franken, welcher mit den gesetzlichen Kapitalreserven verrechnet wird. Der Beitrag der Gemeinde MuttENZ im Jahr 2021 belief sich auf 1'731'706.75 Franken. Des Weiteren erteilte die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung und wählte den bestehenden Verwaltungsrat für weitere zwei Amtsjahre bis zur ordentlichen Generalversammlung im Frühling 2024.

Informationsveranstaltung und geführter Dorfkern-Rundgang zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern

Der Dorfkern von MuttENZ ist als Ortsbild von nationaler Bedeutung im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Die Gemeinde wurde 1983 für die Schutzbemühungen um den historischen Dorfkern mit dem renommierten Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet.

Um den historischen Dorfkern auch in Zukunft schützen, aber auch

behutsam und qualitativ weiterentwickeln zu können, erarbeitet die Gemeinde derzeit die Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern. In diesem Zusammenhang lädt der Gemeinderat Anwohnerinnen und Anwohner sowie die interessierte Öffentlichkeit herzlich zu einer Informationsveranstaltung mit geführtem Rundgang im Dorfkern ein. Es informieren der Departementsvorsteher Hochbau und Planung, Thomi Jourdan, sowie Reto Marti, Leiter Archäologie Baselland, und Christoph Reding, Leiter Stätten und Bauforschung, Archäologie Baselland, über die siedlungs- und architekturhistorische Bedeutung und die anstehende Revision der Teilzonenvorschriften. Die Begehung bildet den Auftakt einer Informationsveranstaltungsreihe zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern während der kommenden zwölf Monate.

Ausgangs- und Treffpunkt der etwa 60- bis 90-minütigen Begehung ist am **27. Juni 2022 um 17.00 Uhr** der Vorplatz der Gemeindeverwaltung, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. *Der Gemeinderat*

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 5246: 168 m² mit Einfamilienhaus, **Moosjurtenstrasse 26, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Moosjurten»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Bachmann Franz, MuttENZ; Bachmann-Scherer Rita, MuttENZ), Eigentum seit 12. 8. 1980. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Guthertz Miriam, MuttENZ; Huynh Michael, MuttENZ).

Kauf. Parz. 1780: 3234 m² mit Industrie-/Gewerbegebäude, **Klünfeldstrasse 100, übrige humusierte Flächen, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Chlünfäld»**. Veräusserer: Eigentümer von Parz. M7741.2770 (Kellerhals Peter, Oberwil BL), M7742.2770 (Kellerhals Katharina, Basel), Eigentum seit 29. 12. 1993. Erwerber: Ecoreal Schweizerische Immobilien Anlagestiftung, Zürich.

Kauf. Parz. 206: 265 m² mit Wohn-/Geschäftshaus, **Hauptstrasse 87, übrige befestigte Flächen «Dorf»**; Parz. 1644: 695 m² mit Wohn-/Geschäftshaus, **Hauptstrasse 89, übrige befestigte Flächen «Dorf»**. Veräusserer: Hersberger Richard, MuttENZ, Eigentum seit 27. 9. 1982, 13. 5. 1998. Erwerber: Lachenmeier Alois, Basel.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
24	17. Juni	35	02. September	44	04. November
25	24. Juni	36	09. September	45	11. November
		37	16. September	46	18. November
26/27	01. Juli	38	23. September	47	25. November
28/29	15. Juli	39	30. September		
30/31	29. Juli			48	02. Dezember
		40	07. Oktober	49	09. Dezember
32	12. August	41	14. Oktober	50	16. Dezember
33	19. August	42	21. Oktober	51/52	23. Dezember
34	26. August	43	28. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Sekundarschule

Im Freifach zum eigenen Theaterprojekt

Jugendliche entwickelten das unterhaltsame Drama «Mord am Grenzstein».

Über Jahre hinweg fand Theater-schaffen an der Sekundarschule ausschliesslich in Klassenprojekten statt. Im Schuljahr, das derzeit seinem Ende entgegengeht, hat sich das geändert: Im zweiten Semester gab es wieder einmal ein Freifach Theater. Für die Leitung zeichnete Julian Terzetti verantwortlich, dem MuttENZer Publikum vertraut als Ensemble-Mitglied der Theatergruppe Rattenfänger. Im Hauptberuf als Schulsozialarbeiter an der Sekundarschule MuttENZ tätig, absolviert er in diesem Schuljahr eine Fortbildung in Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule der FHNW und der PH Zürich. Die Arbeit mit den Jugendlichen der ersten und zweiten Klassen im Freifachkurs bildete hierzu den praktischen Teil.

Sabotierter Friedensgipfel

«Die Handlung unseres Stücks haben wir partizipativ entwickelt», verrät Julian Terzetti, «die Jugendlichen konnten sich sehr stark selbst mit Ideen einbringen.» Daraus entstanden ist eine kühne Verbindung von regionaler Banntagstradition mit der Kriegsaktualität. Am Beginn des Dramas *Mord am Grenzstein* steht ein Gipfeltreffen, das zwischen Frankreich, Italien und Bünzliland den Frieden sichern soll. Die drei Länder streiten sich um einen Steinbruch, aus dem sie möglichst viele Grenzsteine hauen



Treffpunkt Grenzstein: Kursleiter Julian Terzetti bei der Arbeit mit einem der jungen Projektbeteiligten, Benjamin Meyer.

Foto Reto Wehrli

wollen, um immer noch mehr Grenzen zu markieren. Doch schon beim Begrüssungsempfang wird die Ehefrau des bünzliländischen Präsidenten vergiftet. Nun stehen die Zeichen erst recht auf Krieg. Zwar engagiert der Präsident noch eine Detektivin mitsamt Assistentin, gibt ihnen aber lediglich zehn Tage Zeit, um den Mord aufzuklären – dann will er die Nachbarländer angreifen.

Eine RichterIn bleibt kritisch. Gemeinsam mit der Detektivin und deren Assistentin begibt sie sich trotz geschlossener Grenzen auf eine heimliche Reise durch Frankreich und Italien, um sich von der Friedfertigkeit der dortigen Bevölkerungen zu überzeugen. Während ihrer Abwesenheit initiiert die

Tochter der RichterIn mit Unterstützung von Jugendlichen aus den Nachbarländern einen Antikriegsprotest. Der Präsident lässt sie festnehmen. Die RichterIn, die Detektivin und die Assistentin kehren gerade im richtigen Augenblick zurück, um zu verhindern, dass der Präsident die Verhafteten dazu zwingt, vom selben Wasser zu trinken, das er am Gipfeltreffen hat servieren lassen. Das Wasser ist vergiftet – der Präsident hat neben der Anbahnung seiner Kriegspläne die Gelegenheit genutzt, auch noch seine ungeliebte Frau umzubringen...

Auf gemeinsamem Weg

Mit Einfühlungsvermögen und viel Geduld begleitete Julian Terzetti

die jungen Theaterbegeisterten durch diskussionsreiche Proben bis zur finalen Aufführung, die gestern Donnerstag, 16. Juni, in der Aula Hinterzweien über die Bühne ging. Für die Beteiligten waren es die ersten Schritte in einer performativen Kunstform, die neben der Bereitschaft, sich vor ein Publikum zu begeben, vor allem eine Gruppenbildung voraussetzte. Die Teilnehmenden aus zwei verschiedenen Schuljahren und unterschiedlichen Klassen fanden zu einer Form des persönlichen Umgangs und einer zielorientierten Zusammenarbeit. Für das Publikum brachte die Aufführung die Erfahrung, die Mitwirkenden einmal von einer ganz anderen Seite zu erleben. Und dank des Einsatzes von Songs von Louis Armstrong, den Proclaimers, Joe Dassin, Plastic Bertrand und David Bowie gewann der Theaterabend nebenbei auch noch etwas von einer Oldies-Disco. Was durchaus seinen eigenen Charme besass.

Und wie wird es mit dem Theaterschaffen an der Sekundarschule weitergehen? Fürs kommende Schuljahr steht bereits fest, dass das Angebot des Freifachs wieder zustande kommen wird – die genügende Anzahl Anmeldungen ist erreicht.

Reto Wehrli

für die Sekundarschule MuttENZ

Mitwirkende:

Ayaan Abdoullahi, Jolina De Simone, Gianna Gartmann, Emilian Männel, Benjamin Meyer, Sophia Oeschger, Noée Rudin, Lucía Sánchez Cuervo, Aline Widmer.

Was ist in MuttENZ los?

Juni

Fr 17. Grümpeli

SV MuttENZ, Sportplatz Margelacker.

AMS-Open-Air

Bands der Allgemeinen Musikschule MuttENZ, 17 bis 22 Uhr, Areal Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Sessionsrückblick

Diskussion und Apéro, mit Ständerätin Maya Graf und Nationalrätin Florence Brenzikofer, Moderation: Landrat Peter Hartmann, 18 bis 21 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

AMS-Sommerkonzert

Schüler der Allgemeinen Musikschule MuttENZ, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Diapsalma – Geistliche Konzerte

Kantorei St. Arbogast, 10 Jahre Diapsalma, 19 bis 20.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

Sa 18. Tag der offenen Gartentür

Verein Blumen + Garten MuttENZ in Giebenach.

Grümpeli

SV MuttENZ, Sportplatz Margelacker.

Spaghetti-Essen

Spaghetti-Essen mit Rundfahrten auf der Robi-Bahn, 10 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Luftigbuntes Sommerfest

Kulinarik, Kinderprogramm, Markt, Wettbewerb u.v.m., ab 12 Uhr, Areal der katholischen Kirche.

Diapsalma – Geistliche Konzerte

Kantorei St. Arbogast, 10 Jahre Diapsalma, 19 bis 20.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

«Unschuldig», Regie: Sonja Speiser, 20 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

So 19. Tag der offenen Gartentür

Verein Blumen + Garten, 10 bis 17 Uhr, Baselstrasse 13 bis 19.

Luftigbuntes Sommerfest

Kulinarik, Kinderprogramm, Markt, Wettbewerb u.v.m., 11 bis 16.30 Uhr, Areal der katholischen Kirche.

Diapsalma – Geistliche Konzerte

Kantorei St. Arbogast, 10 Jahre Diapsalma, 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

AMS-Theaterkurs-Aufführung

«Unschuldig», Regie: Sonja Speiser, 18 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Mi 22. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Musica Sacra MuttENZ, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen bis 16.30 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche. Infos: Vroni Gutherz (061 821 54 20) und Erika Wehrli (061 461 90 80).

Fr 24. «Weg der Hoffnung»

Begehung der sechs Stationen, anschliessend Kaffee und Gebäck, Treffpunkt um 18.50 Uhr bei der reformierten Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Bürgergemeindeversammlung

Verlaufen wäre das Peinlichste

Beat Stork und Martin Bitterli trugen jeweils die Verantwortung für 200 bis 300 Banntäglar. Nun hören sie als Rottmeister auf.

Von Tobias Gfeller

An 24 Banntagen folgten Banntäglarinnen und Banntäglar Beat Stork auf der Rotte 2. An den letzten 14 Banntagen hatte er als Rottmeister seinen Freund Martin Bitterli an seiner Seite. Nun geben beide die Verantwortung über jeweils 200 bis 300 Personen in neue Hände. Vergangene Woche wurden sie an der Bürgergemeindeversammlung feierlich verabschiedet. Von Waldchef Sven Bill gab es neben Dankesworten je einen Essens- und Getränkekorb.

Die Aufgabe der Rottmeister sei weit mehr als bloss das Vorauswandern dem Bann entlang am Banntag selber. Jedes Jahr am Tag davor rekosnisierten Beat Stork und Martin Bitterli den Weg, um über mögliche Hindernisse und heikle Passagen Bescheid zu wissen. Dieses Rekosnisieren sei ein wichtiger Teil ihrer Arbeit als Rottmeister gewesen, verrieten Stork und Bitterli im Anschluss an die Versammlung. «Wir wussten ja jeweils nicht, ob unsere Rotte gut begehrbar ist. Je nachdem mussten wir auch mal Ausweichrouten planen, wenn ein Abschnitt nicht geräumt oder zu gefährlich war», so Beat Stork. Das Wichtigste als Rottmeister war aber klar das Kennen der Wegführung, betont Martin Bitterli. «Wenn wir



Die Bürgergemeindeversammlung verlief in grosser Harmonie, sämtliche Entscheide wurden einstimmig gefällt.

Fotos Tobias Gfeller

uns als Rottmeister verlaufen hätten, wäre das natürlich peinlich gewesen.» Der Weg sei eben nicht immer gleich gewesen und manchmal habe sich von einem Jahr auf das andere optisch etwas komplett verändert, erinnert Martin Bitterli. «Man muss natürlich immer wissen, wo man durchmuss.»

Die Rotten an den Prattler Banntagen wandern gemäss Rotationsprinzip die Bannumgänge ab. Deshalb müssen sie jede Rotte bestens kennen. Die abgetretenen Rottmeister sprechen beide von einer «grossen Ehre», wenn sie an ihre Zeit in der Verantwortung an den Banntagen zurückdenken. Ihr «letztes Mal» ist ja auch nur gerade zwei Wochen her.

14 Jahre Mitglied der RPK

Neben Beat Stork und Martin Bitterli wurde an der Bürgergemeindeversammlung auch Robert Gachnang als Präsident der Rechnungs-

prüfungskommission (RPK) verabschiedet. Er war während 14 Jahren Mitglied der Kommission – zuletzt als deren Vorsteher. Auf ihn folgt Wirtschaftsprüfer Alessandro Del Fabro, der sich vor gut einem Jahr mit einem eigenen Treuhandbüro selbstständig gemacht hat. Die Zahlen der Bürgergemeinde sind also weiterhin in besten Händen. Die anderen beiden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind Tobias Dalcher und Markus Kägi.

Doppelt so viel Brennholz

Es war eine Versammlung voller Harmonie. Sämtliche Entscheide – auch die der insgesamt 25 Einbürgerungen – wurden einstimmig gefällt. Erfreuliches hatte Rolf Schäublin als Finanzchef zu verkünden. Die Jahresrechnung 2021 schloss mit einem Überschuss von knapp 280'000 Franken. Budgetiert war ein Überschuss von gut

100'000 Franken. Gemäss Rolf Schäublin sei aufgrund der Gründung des Zweckverbands Forstrevier Schauenburg bewusst vorsichtig budgetiert worden, da man nicht wissen konnte, wie die ersten Monate verlaufen. Weil die drei am Zweckverband beteiligten Bürgergemeinden Pratteln, Muttens und Frenkendorf ihre «stillen Reserven» in Form von Restholz wie vereinbart vor dem Start des Zweckverbands noch verkaufen wollten, fielen die Einnahmen aus Holz höher aus als budgetiert. Der Start des Zweckverbands fiel auch aufgrund der gestiegenen Holzpreise erfolgreich aus, konstatierte Rolf Schäublin. Die Preise stünden aber noch in keinem Verhältnis zu den Preisen vor dem Sturm Lothar 1999. Aussergewöhnlich hoch war im vergangenen Jahr die Nachfrage nach Brennholz. Das sei auch in anderen Bürgergemeinden in der Nordwestschweiz festgestellt worden, erklärte Schäublin.

Per App stets auf dem Laufenden

Als erste Bürgergemeinde der Schweiz ist die Bürgergemeinde Pratteln auf der «Gemeinde News App» drauf. Über diese App können Neuigkeiten, Informationen und Veranstaltungen von Gemeinden abgerufen werden. Neu eben auch von der Bürgergemeinde Pratteln, verkündete Präsidentin Verena Walpen-Wolf stolz.



Eine kleine Wegzeherung zum Abschied der beiden Rottmeister: Sven Bill, Martin Bitterli, Beat Stork, Verena Walpen-Wolf (von links).



Die beiden Rottmeister sorgten über viele Jahre für sichere, gelungene und vor allem für erlebnisreiche Prattler Banntage.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Reinigungsfirma sucht per sofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel

Gebäudereinigerin 40–50%

Tel. 079 860 22 55 (8.00 – 18.00 Uhr)

Wir suchen **GebäudereinigerIn**

Nettoyeur bâtiment recherché

Se busca **limpiador de edificios**

Cercasi **pulitore per edifici**

Precisa-se de **limpador de prédio**

Tel. 079 860 22 55, 8h – 18h

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

**Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen**



TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280

4052 Basel | 061 303 86 86

info@top-immo.ch | www.top-immo.ch



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung wird ein breites Sortiment zu den Themen Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur geführt. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Sachbearbeiter/in Finanzen (40–50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellen, Kontieren und Verbuchen von Belegen mittels Sage-New-Classic-Software.
- Monatliche Erstellung von Lohnabrechnungen (Sage-50-Lohnbuchhaltung).
- Erstellen von MwSt.-Abrechnungen.
- Mithilfe bei den Quartalsabschlüssen und dem Jahresabschluss.
- Mitarbeit bei der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung.
- Personaladministration vom Ein- bis Austritt.

Wir erwarten:

- Abgeschlossene kaufmännische- oder gleichwertige Ausbildung.
- Weiterbildung zum/r Sachbearbeiter/in Rechnungswesen oder HR von Vorteil.
- Gute Kenntnisse der Office-Programme, Sage-Softwarekenntnisse erwünscht.
- Selbstständige, exakte und strukturierte Arbeitsweise.
- Bereits Erfahrung in der Buchhaltung oder HR gesammelt.
- Sie arbeiten eigenverantwortlich, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis zum 15. Juli 2022.

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli

Postfach 1427, 4001 Basel

bewerbung@reinhardt.ch, www.reinhardt.ch

Letzte Gemeindeausgabe vor den Sommerferien

1. Juli 2022

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger



Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75



Ferien für
Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Wir suchen Putzfrauen!



Reinigung

Für unser wachsendes Team suchen
wir Verstärkung im Nebenerwerb für:



Fest zugeteilte Privatwohnungen



Fest zugeteilte Büros

Wenn Sie pro Woche 3 Stunden oder mehr Zeit haben und
Ihnen das Putzen Spass macht, kontaktieren Sie uns!



079 892 86 30

info@4uservices.ch

www.4uservices.ch

Konzert

Erfolgreiche lange Nacht der Musik

Das Musikfestival profitierte von einer einmaligen Atmosphäre.

Rund 40 Musikformationen und Bands mit insgesamt 550 Musizierenden auf 13 Aussen- und Innenbühnen, dazu 23 Festwirtschaften, eine Hundertschaft an freiwilligen Helfern und ein Wettergott, der sich von der besten Seite zeigte: Keine Frage, die «lange Nacht der Musik», die letzten Samstag in Kaiseraugst über die Bühnen ging war ein voller Erfolg, wie Katja Widrig vom Organisationskomitee sagt: «Für das erste Jahr nach der Pandemie waren wir mit den über 2200 Besucherinnen und Besuchern sehr zufrieden. Zumal es an diesem Samstag noch zahlreiche andere Grossanlässe in der Region hatte, zum Beispiel ein Dorffest in Allschwil und Frick und auch ein Grümpeli in Rheinfelden.»

Doch allen regionalen Festen zum Trotz haben es die Veranstalter in Kaiseraugst auch dieses Jahr verstanden, einen einzigartigen Anlass zu kreieren. Wo auch schon wird ein ganzes Dorf zur Festmeile mit insgesamt 13 verschiedenen Bühnen, von der grossen Hauptbühne, der «Leue-Bühni» bis hin



Als Hauptact stand James Gruntz mit Band auf der Bühne und begeisterte das Publikum. Fotos Maika Fehlmann

zur Fähre, die im 20 Minutenwechsel im kleinen und intimen Rahmen Unplugged-Konzerte auf dem Rhein bot. So lauschig und familiär sich die «lange Nacht der Musik» bot, so abwechslungsreich und vor allem vielfältig war auch das Programm: Von der Ögelimusk, über Streicherensembles und Singer-Songwritern bis hin zu grossen und kleinen Chören, Brassbands, einer Alphornformation und natürlich verschiedenen popigen und rocki-

gen Bands reichte das Spektrum der «langen Nacht der Musik». Damit ist der Anlass für die ganze Familie und vor allem auch für Neugierige prädestiniert, die so ihren Musikgeschmack deutlich erweitern konnten.

Headliner und auch Abräumer des Abends war aber klar der Singer und Songwriter James Gruntz, der das zahlreich erschienene Publikum auf der «Leue-Bühni» mit seinem intelligenten Popsound begeisterte.

Aus Prattler Sicht sorgten hingegen die Bluesbuebe mit Gemeindepräsident Stefan Burgunder an der Posaune für Stimmung. Die elfköpfige Band war dann auch gleich auf drei verschiedenen Bühnen zu sehen.

Aber auch das Organisationskomitee zeigte sich sichtlich zufrieden, wie Katja Widrig sagt: «Wir sind voll motiviert, die neue Ausgabe vom 8. Juni 2024 zu planen.»

Stefan Fehlmann



Die lange Nacht der Musik in Kaiseraugst bot für jeden Geschmack etwas, sogar für eingefleischte Prattler, die beim Auftritt der Bluesbuebe Gemeindepräsident Stefan Burgunder an der Posaune bewundern durften (Bild unten rechts, dritter von links).



Mein Haus – meine Vorsorge

Das Leben nach dem Berufsleben so richtig geniessen. Am liebsten in den eigenen vier Wänden – das wünschen sich viele Menschen. Doch auf dem Weg dorthin lauert die eine oder andere Stolperfalle. Wir zeigen Ihnen, welche – und wie Sie sie umgehen können.

Wer heute ein Haus oder eine Wohnung kauft, will nicht nur darin leben, sondern gleichzeitig auch für das Alter vorsorgen – Wohneigentum als Altersvorsorge ist so beliebt wie noch nie. Immer mehr angehende Pensionäre fragen sich: Reichen mir die AHV und die Pensionskasse für ein sorgenfreies und selbstbestimmtes Leben im Alter? Oder muss ich auch noch anderweitig vorsorgen? Ein Eigenheim kann eine spannende Vorsorgeoption sein – vor allem dann, wenn sich die Immobilie an einer Toplage befindet und gut in Schuss ist.

Klingt gut, oder? Ganz so einfach ist es leider nicht. Wer sein eigenes Haus oder seine eigene Wohnung als Teil der Vorsorge sieht, muss einiges beachten. Bei den allermeisten Menschen in der Schweiz ist das Erwerbseinkommen vor der Pensionierung höher als die effektive Rente im Ruhestand. Das Haushaltseinkommen sinkt mit der Pensionierung um ca. 30 Prozent – oder gar noch mehr. Die Kosten für die Liegenschaft – sprich die kalkulatorischen Zinsen, der Unterhalt und die Amortisation – bleiben hingegen gleich. Eine goldene Regel besagt: Die Wohnkosten dürfen ein Drittel der Haushaltskosten nicht überschreiten. Weil die Rente oft tiefer ist als der Lohn während des Berufslebens, können die effektiven Kosten diese «magische» Grenze aber schnell einmal übersteigen.

Frühzeitige Beratung zahlt sich aus
Was können Sie also tun? Vor allem eines: Überprüfen Sie so früh wie möglich –

und vor allem vor Ihrer Pensionierung – die Tragbarkeit Ihres Eigenheims. Hier kann Sie die Swiss Life Select Zweigniederlassung Basel umfassend beraten und eine für Ihre Bedürfnisse passende Amortisationsstrategie entwickeln. Tatsächlich müssen Sie Ihre Hypothek nicht unbedingt vollständig amortisieren. Man unterscheidet zwischen der freiwilligen Amortisation (1. Hypothek) und der Amortisationspflicht (2. Hypothek). Ihre 1. Hypothek, also die Belehnung von rund zwei Dritteln des Immobilienwerts, muss nicht amortisiert werden, sofern die Tragbarkeit gegeben ist.

In der Regel strebt man für die 1. Hypothek eine Amortisationsquote von ungefähr 35 Prozent zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Mit ein Grund dafür ist, dass die meisten Hypothekarinstitute nach der Pensionierung nur noch eine Maximalbelehnung von 65 Prozent zulassen. Eine solche Amortisation tangiert selbstverständlich auch alle anderen finanziellen Bereiche, denn durch die Amortisation sinkt die Liquidität und das Budget verändert sich.

Benötigen Sie eine 2. Hypothek, weil zur Finanzierung Ihres Eigenheims eine höhere Finanzierung als zwei Drittel des Immobilienwerts nötig ist, muss diese innerhalb von 15 Jahren beziehungsweise bis zum Pensionsantritt zurückgezahlt werden. Hier haben Sie die Wahl zwischen direkter und indirekter Amortisation.

Ihre Optionen – unsere Expertise



Antonio Rodriguez, Büroleiter
Swiss Life Select Basel

Sie sehen: Es lohnt sich, wenn Sie sich einen professionellen Partner an die Seite holen. Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select verfügen über langjährige Erfahrung rund um die Themen Vorsorge und Hypotheken. Damit erhalten Sie eine optimale, auf Sie zugeschnittene Lösung – und können auch nach dem Ruhestand in eine finanziell sichere und selbstbestimmte Zukunft blicken.

Swiss Life Select Basel
Klünenfeldstrasse 22, 4127 Birsfelden
T 061 270 32 32, basel@swisslife-select.ch
www.swisslife-select.ch

SwissLife 
Select

KMU

Innovativ und voller Pläne



Christoph Keigel heisst die Teilnehmenden willkommen. Neben ihm KMU-Präsidentin Anita Fiechter-Hintermann und Vize Roman Schneider.

Das KMU Pratteln traf sich zur Generalversammlung und ist voller Tatendrang

Endlich war es wieder so weit, dass sich die Mitglieder des Gewerbevereins KMU Pratteln – nach dem pandemiebedingten zweijährigen Unterbruch – wieder zu einer physischen Generalversammlung treffen konnten. Dementsprechend waren die Plätze in der Werkhalle der Carrosserie Babbi am 9. Juni sehr gut besetzt. Auch Gastgeber Christoph Keigel, der Inhaber und Patron der Keigel-Gruppe, freute sich bei seiner Begrüssung über die gute Beteiligung.

Im letzten Jahr tauschten Anita Fiechter und Roman Schneider ihre

Funktionen. Fiechter übernahm das Präsidium und Schneider wechselte in das Vizepräsidium. Anita Fiechter erlebte somit ihre präsidiale Premiere und machte aus ihrer Nervosität ob der neuen Rolle auch keinen Hehl. Aber mit ihrer erfrischend unkomplizierten und sympathischen Art meisterte sie diese Aufgabe souverän. Neben der Rochade an der Vereinsspitze war das Vereinsjahr 2021 vor allem von zwei grossen Projekten geprägt: der Lancierung des KMU-Pratteln-Magazins 47°, das Ende April 2022 erstmals an alle Haushaltungen von Pratteln verteilt wurde und die bisherigen KMU-Seiten im Prattler Anzeiger ablöste. Dieses Magazin soll künftig halbjährlich mit inter-



Gute Stimmung unter den Mitgliedern: Den Anträgen des KMU-Vorstandes wurde jeweils einstimmig gefolgt.

Fotos zVg

essanten Themen rund um den Gewerbeverein und seine Mitglieder erscheinen. Sodann wurde mit der Bürger- und der Einwohnergemeinde Pratteln eine Kooperation geschmiedet, die KMU Pratteln am «Eidgenössischen Schwing- und Älperfest in Pratteln im Baselpfad 2022 (Esaf)» einen tollen Auftritt verschaffen wird. Der diesjährige Traditionsanlass «KMU Grill» kann deshalb am 19. August im Esaf-Eventdorf stattfinden – und zwar mit der Beteiligung der beiden Nachbarvereine KMU Birsfelden und KMU Muttens. Bereits stehen auch schon die nächsten grossen KMU-Events fest: das 125 Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins und die Gewerbeausstellung KMU'24.

Nach einer intensiven achtjährigen Vorstandstätigkeit als Verantwortlicher für die Bereiche Netzwerk und Gewerbeausstellung demissionierte Marco Klotz auf den Zeitpunkt der diesjährigen Generalversammlung. Bleibende Verdienste hat er sich zweifellos mit dem neuen Gewerbeausstellungskonzept erworben. Verdienstermassen wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Seinen Posten übernimmt Stefan Kündig (Leiter PW-Center Pratteln der Kestenhholzgruppe). Schliesslich überbrachte Andreas Schneider als Präsident der Wirtschaftskammer Baselland die Grüsse und den Dank des kantonalen Dachverbandes.

Marcel W. Buess für das KMU

Schule

«Musik, Musik, Musik – Oper frisch gestrichen»

«Verbiets allernädigst dem Hanslick, dass er schlecht über mich schreibt», bat der Komponist Anton Bruckner seinen Kaiser Franz-Joseph mit dem ungeliebten Musik-Kritiker Eduard Hanslick umzugehen.

Solch unbekannte, kenntnisreiche und unterhaltsame Anekdoten und Geschichten bilden die Perlenkette des Inhaltes des Programms «Musik, Musik, Musik – Oper frisch gestrichen». Dieses Programm «Operngala zum Tränenlachen» von Thomas Mifune wurde vom Basler Palast-Ensemble (Michaela Hüttich, Geige, Wolfgang Lehner, Cello, und Aline Koenig, Klavier) und Regina Leitner (Sängerin, Sprecherin, Schauspielerin, Überraschungsinstrumentalistin) mit Kön-

nen und Bravour aufgeführt. Nach der umjubelten Premiere im Tabouretti Basel, der Einladung beim Oltner Kabarett-Festival im Mai war dieses musikalische Quartett, gekonnt, charmant und mit sympathischer Ausstrahlung durch Regina Leitner angeführt, am Samstag, 11. Juni, im grossen Saal der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels zu Gast.

Skurries, Unbekanntes und nachhaltig Wissenswertes war zu hören und zu erleben, unter anderem auch die durch «Sparmassnahmen» nötige fast akrobatische Einlage von Michaela Hüttich und Wolfgang Lehner als zwei Streicher an nur noch einem Cello. Zum Glück wurde das Klavier nicht weggespart, sodass Aline Koenig gekonnt und stets un-

terstützend ihre Kollegen begleiten konnte. Alle Musiker konnten einzeln und im Ensemble ihre grosse Klasse demonstrieren.

Melodien der grossen Komponisten von Mozart bis Gershwin sind humorvoll und wie neu anzuhören arrangiert und bieten in der Moderation von Regina Leitner, die geschickt auch tagesaktuelle Themen noch einflicht, einen hervorragend abgestimmten Abend zwischen Lachen und einem bisher unbekannten, augenzwinkernden und neuen Einblick in die Welt der Oper.

Zugabe und Abschluss bildete das von Leroy Anderson komponierte Werk «The Typewriter». Ein Solo für Schreibmaschine und Orchester, wobei die Schreibmaschine

hier herrlich durch allerlei Tiere des Bauernhofes, mit Atem-Kraft und Ausdauer von Regina Leitner intoniert, ersetzt wurden.

Mit langem Applaus wurde der Darstellerin und den Musikern des Basler-Palast Ensembles für diesen humorvollen Abend gedankt. Und dem Musikkritiker bleibt, bei all dem Können auf der Bühne, nur die Kritik am Publikum. Diese musikalische Reise verdiente und hätte noch ein paar mehr Zuschauer vertragen können; auch wenn die Sonne scheint, denn das tut sie ja bekanntlich auch am nächsten Tag. Aber vielleicht beim nächsten Mal.

Peter Meyer für den Veranstalter

www.basler-palast-ensemble.com

Foodangels

«Foodwaste» wird zu Tierfutter

Überschüssiges Obst und Gemüse dient als Futter für gerettete Nutztiere.

Man sieht es den Foodangels an: «Chischli biige» machen sie nicht zum ersten Mal! Routiniert stapeln die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins rund dreissig Kisten mit Brot und Gemüse in den Foodangels-Bus. Ebenfalls auffällig: Der Foodwaste-Expertinnenblick: Reicht, wenn wir die Himbeeren am Montag an die Höfe verteilen? Oder wärs besser, wenn wir sie morgen gleich einfrieren? So viel Engagement für nicht mehr ganz frisches Obst sieht man selten!

Es ist Freitag, kurz nach 21 Uhr. Die Freiwilligen des Vereins Foodangels holen ab, was bei der Lebensmittelabgabestelle Cartons du Coeur übriggeblieben ist. Trotz den Hunderten Abholungen während der letzten zwei Jahre sind den Foodangels noch keine Flügel gewachsen. Dank dem geräumigen, weissen Lieferwagen sind sie dennoch sofort zu Stelle, wenn es darum geht, Foodwaste zu verhindern. An sechs Tagen pro Woche holen die freiwilligen Helfer des Vereins überschüssige Lebensmittel ab. Bei Grossisten, Detailhändlern oder Lebensmittel-Abgabestellen wie Cartons du Coeur in Pratteln.

Bei Cartons du Coeur wird verteilt, was im Laden liegen geblieben ist. Gegen einen kleinen Jahresbeitrag dürfen sich Armutsbetroffene hier jeden Freitag mit Esswaren eindecken. Eine Möglichkeit für Menschen mit ganz kleinem Budget, sich ausgewogen zu ernähren. Mehr als 1000 Menschen haben heute Essen geholt, manche für die ganze Woche. Trotzdem ist einiges übrig geblieben: Salat, kistenweise überreifes Obst, weisse Spargeln. Das meiste davon wird von den Foodangels am Montag an Lebenshöfe in der Region verteilt.

Sylvie Anderrüti, Leiterin von Cartons du Coeur freut sich, dass restlos alles verwertet wird: «Auch bei uns gibt es Resten. Wegschmeissen müssen wir dank den Foodangels fast nichts!» Die Zusammenarbeit zwischen den zwei Organisa-



Die Foodangels retten selbst Foodwaste vor dem Foodwaste: Den damit gefütterten Nutztieren jedenfalls schmeckts.

Foto zVg

tionen funktioniert in beide Richtungen: Erhalten die Foodangels besonders schönes Obst und Gemüse, geben sie dieses an Cartons du Coeur weiter. Das freut die Prattler Lebensmittelabgabestelle: «Wegen dem Krieg in der Ukraine kommen mehr Menschen zu uns als früher. Wir könnten noch mehr Waren weitergeben, zusätzliche Lebensmittelspenden sind sehr willkommen», so Anderrüti.

Die Zusammenarbeit mit diversen Projektpartnern gehört zum Konzept der Foodangels. Der Verein hat eine innovative Verwertungskaskade entwickelt, um überschüssige Lebensmittel restlos zu verwerten: Was Menschen noch problemlos geniessen können, geht an karitative Organisationen wie Cartons du Coeur weiter oder wird von den Foodangels konserviert. Überreife Früchte und welches Gemüse wird als Tierfutter zu Lebenshöfen gebracht. Verdorbenes Waren kompostieren die ehrenamtlichen Mitarbeitenden auf grossen Komposthaufen.

Das ist viel Handarbeit und klappt dank ausgeprägtem Teamgeist. Rund zwanzig Freiwillige helfen sich gegenseitig aus, wenn es darum geht, spontan dreissig Kilogramm Himbeeren zu verwerten oder eine abendliche Abholung wie jene in Pratteln zu organisieren. «Auch neue Helferinnen und Helfer sind jederzeit

willkommen», nickt Manuela Zeller, während sie eine offenbar recht schwere Kiste in den Bus lädt. «Wer gerne Lieferwagen fährt und Lust hat, mitanzupacken, kann am Montag gleich mit auf die Tour kommen», lacht die Foodangels-Geschäftsführerin und ergänzt: «Der Muskelkater ist gut investiert. Jedes Kistli, das man in die Hände nimmt, kommt Menschen, Tieren oder zumindest den Kompostwürmern zugute!»

Neben engagierten Freiwilligen kann der Verein auch auf die «Crowd» zählen: Um monatliche Kosten etwa für Miete und Benzin zu decken, haben die Foodangels eine Crowdfunding-Aktion lanciert. Crowdfunding bedeutet, dass ein Projekt mittels vieler kleinen Spenden finanziert wird. Während der ersten vier Wochen der Spendenaktion sind so bereits mehr als 15'000 Franken zusammengekommen. «Wenn wir es bis am 22. Juni schaffen, gemeinsam online 25'000 Franken zu sammeln, sind unsere Kosten für den Rest des Jahres gedeckt», freut sich der Vereinspräsident Daniel Ranz und ergänzt: «Das Crowdfunding ist auch eine schöne Möglichkeit, sich ganz konkret gegen Foodwaste zu engagieren, ohne selber Kisten zu stapeln!»

Manuela Zeller für «Foodangels»

Mehr Infos unter:
www.Foodangels.ch

Nachrichten

Vorbereitungsarbeiten für Sondierbohrung

PA. Im letzten Quartal 2020 führten die Schweizer Salinen im Konzessionsgebiet der Kantone Basel-Landschaft und Aargau seismische Messungen durch, um den geologischen Untergrund genauer zu untersuchen. Zur Vervollständigung und Verifizierung der gewonnenen Daten im Kanton Basel-Landschaft wird ab Anfang Juli eine Sondierbohrung in Pratteln durchgeführt. Dadurch werden auch Informationen über die Beschaffenheit und Ausbildung des Salzlagers sowie des darüberliegenden Deckgebirges gewonnen.

Die notwendigen Bewilligungen für die Sondierbohrung und die dazugehörigen Arbeiten liegen bereits vor. Die Bohrung erfolgt auf der Parzelle 1387, gemeinhin bekannt als «Schneeschmelzplatz», im Gebiet Stritacher in der Gemeinde Pratteln. Die Eigentümerin ist die Bürgergemeinde Pratteln. Die Bohrarbeiten werden ca. 12 bis 16 Wochen dauern und die zu erwartende Bohrtiefe liegt bei etwa 550 Metern. Bevor die Bohrung beginnen kann, werden im Juni Vorbereitungsarbeiten, wie zum Beispiel die Zustandsverbesserung des Zufahrtsweges und des künftigen Bohrplatzes, das Erstellen einer Strassenquerung für die temporäre Wasserleitung sowie das Verlegen dieser Wasserleitung in Form eines Feuerwehrschräuches, vorgenommen. Verkehrsbeeinträchtigungen werden dadurch nicht erwartet. Ende Juni erfolgt der Materialtransport inkl. Bohrgeräte zum Materialplatz.

Mehr Information unter:
www.saline.ch



Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Rückspiegel

Eigentlich wären das Prattler Lächerli ...

Nicht schlecht gestaunt habe ich, als mir Hansjörg Dill kürzlich das Etikett einer uralten Lächerli-Packung für die Historiensammlung übergeben hat. Basler Leckerli mit dem Prattler Schloss als Wahrzeichen. Von der Schönheit her ist unser Schloss dem Spalentor ebenbürtig, meint der Rückspiegel. Diesen Sommer dürfte Pratteln der nahen Stadt punkto Berühmtheit sowieso den Rang ablaufen. Mit fünf originellen Esaf-Pratteln-Verpackungen sorgen nach vielleicht 100 Jahren jetzt die Lächerli des «Lächerli Huus», der offiziellen Esaf-Partnerin ennet des Hülftenbächleins für die nachhaltige Verteilung und prominente Platzierung von Pratteln in Tausenden von Haushalten in der ganzen Welt. Besonders die «Dose Esaf Pratteln» wird lange überleben. Die ist so schön, die wirft man nicht weg, sie eignet sich über Generationen zur Aufbewahrung der Weihnachtsgutzi.

Zurück zu den «Schlossleckerli». Weiss noch jemand, wer sie in den 1920er- bis 1940er-Jahren angeboten hat? War es vielleicht die Bäckerei Weisskopf? Wurden sie in G. Peter-Looslis Handlung an der Hauptstrasse verkauft oder als Beilage zum Kaffee in der alkoholfreien Speisehalle serviert? Hat die Gewürzmischung der Lächerli müde gemacht? G. Peter führte Matratzen in seinem Geschäft. Noch heute ist dieses Haus mit Stohler-Bett dem guten Schlaf verpflichtet. Wurde die Spezialität am Kiosk von Suter Benni an der Ecke Münchackerstrasse/Wasenstrasse feilgehalten. Schoggi gab es dort, und das sogar am Sonntag.

Das kann der Rückspiegel bezeugen. Wenn Mutter Lust auf Suchard in der lila Packung hatte, dann durfte er sich für den Botengang neben einem Reiheli Schoggi mit einem Mickey-Mouse-Heftchen belohnen. Zwei Franken haben damals für beides gereicht.

Markus Dalcher für HDA Pratteln



Ein Bild des Schlosses, ausgeschnitten aus einem Lächerlisack. Vielleicht über Generationen in einem Chuchi Chänsterli aufbewahrt.



Mutter Weisskopf in der Türe der Bäckerei. Der Bäcker Traugott Weisskopf an der Burggartenstrasse 34, Foto datiert auf das Jahr 1922.



Handlung zum Rössli G. Peter-Loosli mit alkoholfreiem Restaurant Speisehalle. Foto 1922. Heisst es am kleinen Fenster links «Sattler und Tapezierer G. Peter»?



Der Kiosk von Suter Benni. Seine Existenz waren wohl die Arbeitenden beim VSK (Coop), die Lehrer des Münchacker Schulhauses und die vielen Heftli in den Haushalten als Vorgänger der heutigen Tablets. Foto frühe 1950er Jahre.

Fotos © HDA Pratteln.

Bürgerhaus

Schwingen trifft auf Multikulturealität

PA. Auf der Führung durch die Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln» wird das Spannungsverhältnis von Fremdheit und Vertrautheit erkundet, wenn Traditionen wie das Schwingen auf eine multikulturelle Gemeinde treffen. Dabei geht es um verschiedene Sport- und andere Vereine und ihre Körperbilder und Kleidung. Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Vorfürhungen Modelleisenbahn

PA. Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein. Schauen Sie zu, wie sich die originalgetreu nachgebauten Eisenbahnwagen über die Schienen in einer einzigartigen kleinen Landschaft bewegen. Unter fachkundiger Anwendung wird die Alderbahn demonstriert und über ihre einzigartige Geschichte erzählt. Sonntag, 19. Juni, von 14 bis 17 Uhr, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Silberband

Geschichten hinter den Geschichten

Zwischen den Zeilen lesen, verstehen oder erraten, was jemand sagt, wenn er nichts sagt, sind Fähigkeiten, welche Mütter meist ganz gut beherrschen. Der Gesichtsausdruck oder Tonfall des Gegenübers spielen dabei eine grosse Rolle. Was aber, wenn dies fehlt, wie es z.B. mit Geschichten der Bibel der Fall ist. Dann beginnt die Phantasie auf Reisen zu gehen und man versucht sich in die Protagonisten einzufühlen. Was war Noas erster Gedanke, als er aus der Arche aussteigen konnte? «Endlich frische Luft!» oder doch eher, «Jetzt muss ich erst mal den ganzen Schlamm wegschaffen und dann ganz von vorne anfangen».

Solche Geschichten hinter den Geschichten entdeckt der Bibliolog auf spielerische, tiefsinnige Art. Was genau der Bibliolog ist, wie er entstand und wie eine Geschichte mit dem Bibliolog erlebt wird, erfahren Sie am Silberbandnachmittag vom 23. Juni um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. An diesem Altersnachmittag sind auch jüngere, interessierte Personen herzlich willkommen!

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 17. Juni, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Sa, 18. Juni, 12 h: Beim Namen nennen, ref. Kirche.

13 h: Beim Namen nennen, kath. Kirche Kirche.

14 h: Himmel und Erde, ref. Kirchengemeindehaus.

Fr, 24. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 18. Juni, 12 h: Kirche, Gedenkfeier Flüchtlingsstag 2022, Pfarrerin Stefanie Reumer.

So, 19. Juni, 10 h: Kirchengemeindehaus, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Heks.

11 h: Kirchengemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung.

18 h: reformierte Kirche, Kultur in der Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 17. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 18. Juni, 12 h: Beim Namen nennen, ref. Kirche.

13 h: Beim Namen nennen, kath. Kirche Kirche.

14 h: Himmel und Erde, ref. Kirchengemeindehaus.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 19. Juni, 10 h: Eucharistiefeier mit Taufe, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 21. Juni, 18.30 h: Rosenkranz mit Padre-Piogruppe, anschliessend Santa Messa, Kirche.

Mi, 22. Juni, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

13.30 h: Erstkommunion-Kleiderannahme, Kirche

14 h: Zäme sii und schpiile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 23. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 24. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 19. Juni, 10 h: Zeugnisgottesdienst mit Abendmahl, keine Predigt, KinderTreff.

So, 26. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt Christian Siegenthaler, KinderTreff, Kontaktkaffee.

*ausser während der Schulferien

Kirche

Firmung in Pratteln mit Bischof Felix Gmür

Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Diözesanbischof letzten Samstag junge Menschen firmen.

Von Claus Perrig

Vergangen Samstag, 11. Juni, konnten 26 Jugendlichen der Pfarrei St. Anton von Bischof Felix Gmür das Sakrament der Firmung empfangen. Seit mehr als 20 Jahren war der Diözesanbischof von Solothurn nicht mehr persönlich in Pratteln erschienen. Umso grösser war deshalb die Freude. Schon lange vor der festlichen Messe war die Kirche angefüllt mit erwartungsfrohen Kirchenmitgliedern. Auch für Bischof Felix war der Besuch etwas Besonderes, wie er dem PA bestätigte. Er kannte die Region allerdings schon von früher her, als er unter anderem als Vikar in der Pfarrei St. Anton in Basel wirkte und längere Zeit in der Gegend wohnte.

Frieden benötigt Kraft

«Schön, dass ihr alle da seid», begrüsst Gerd Hotz, der gemeinsam mit Patricia Godena, Paola Bazzo als Firmverantwortlicher fungierte, die Anwesenden. Ganz speziell hiess Gemeindeleiter Matthias Walther den Bischof willkommen.

Weil die Kirchenorgel aktuell in Revision ist, begleitete Pino Ragusa die Lieder im Gottesdienst auf dem Klavier und seine Tochter Laura liess solistisch ihre kräftige Stimme ertönen. Die ganze Feier stand unter dem Motto «Frieden». Darauf ging



Gemeindeleiter Matthias Walther freut sich über die Begrüssung der Gläubigen durch den Bischof.

Fotos Claus Perrig

der Bischof auch in seiner Predigt ein. Hörbar demonstrierte er, wie der Geist Gottes auf die Menschen kommt und wirkt, indem er lautstark ins Mikrofon hauchte. Perfekt zweisprachig in Deutsch und Italienisch sprach er zur Versammlung und bezog so die auch zahlenmässig starke italienische Gemeinde, repräsentiert durch Padre Bruno Zen, in den Gottesdienst ein. «Frieden passiert nicht von selbst», mahnte der Bischof und rief zum Handeln auf. «Es ist der Heilige Geist, der den Frieden – eine Gabe des Himmels – bringt. Er gibt uns auch die Kraft für den Frieden.»

Gestärkt fürs weitere Leben

Bei der eigentlichen Firmung wurden die Firmlinge zu den einzelnen Punkten ihres Glaubensbekenntnisses gefragt, worauf sie deutlich vernehmbar mit «Ja, ich will ...» antworteten, wie Firmling Lea Zumsteg dem PA bestätigte. Danach wurde jedes der Firmlinge be-

gleitet vom Firmgötti oder der Firmgotte einzeln von Bischof Felix durch Handauflegen und Zeichnen des Kreuzes auf die Stirne mit geweihtem und wohlriechendem Chrisamöl für ihr weiteres christliches Leben symbolisch und deutlich sichtbar gestärkt.

«Die gesamte Firmfeier, wie sie hier von allen Beteiligten organisiert und durchgeführt wurde, war ein super Anlass», zeigte sich der Bischof begeistert. «Was mir auffiel: In Pratteln hat es eine grosse italienische Gemeinschaft, aber auch andere Nationen sind hier vertreten. Und bei allem zeigt sich ein herrlicher Zusammenhalt. Das ist doch ein schönes Beispiel für das friedliche Zusammenleben, das Mut und Freude macht», zog er Bilanz. Mit guten Gesprächen, dem Auspacken der Firmgeschenke und einem gemütlichen Apéro mit anschliessendem Grillfest und viel Musik klang das gelungene und friedliche Firmfest aus.

Nach der Firmung versammelten sich die Gefirmten auf der Kirchentreppe zum gemeinsamen Foto mit Bischof Felix Gmür.



Fussball 2. Liga regional

Den Aufstieg souverän unter Dach und Fach gebracht

Der FC Pratteln gewinnt beim FC Birsfelden mit 2:0 (2:0) und spielt nächste Saison in der 2. Liga interregional.

Von Harry Dill*

Nach einer zweiwöchigen Pause (Pfingsten) musste die Spannung wieder neu aufgebaut werden, bevor es zum alles entscheidenden «Knüller» gegen den FC Birsfelden kam. Das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den punktgleichen Spitzenteams FC Pratteln und dem FC Allschwil ging in die finale Schlussphase der Saison 2021/22. Pratteln brauchte einen Sieg und musste drei Rote Karten vermeiden, um nach 15 Jahren wieder in die 2. Liga interregional aufzusteigen. Und diese grosse Chance liessen sich die Gelbschwarzen nicht mehr nehmen.

Die Prattler starteten verhalten in dieses Spiel, eine gewisse Nervosität und Anspannung war sichtbar und spürbar. Zudem war Birsfelden nicht gewillt, ein Kehrausspiel zu betreiben. Die Gelbschwarzen hatten zwar viel Ballbesitz in den ersten 15 Spielminuten, jedoch keine Tormöglichkeiten. Birsfelden stand defensiv sehr kompakt und offerierte den Prattlern wenig Spielraum, um ihr Spiel aufziehen zu können.

Pichardo mit Doppelpack

In der 29. Minute dann der ersehnte Führungstreffer der Gelbschwarzen. Standardspezialist Alessio Castaldo mit einem Corner in den Fünfmeterraum, «Tormonster» José Pichardo war vor Goalie Kushtrim Jusaj am Ball und besorgte mit einem wuchtigen Kopfball das 0:1, dies unter dem Jubel der zahlreich angereisten Prattler Junioren und Fans. Fünf Minuten später baute Pratteln die Führung aus. Zuckerpass von Marco Castaldo in den Lauf von Pichardo und dieser markierte kaltblütig vor Jusaj das 0:2 (18. Saisontreffer).

Die beiden defensiven Zentrumsplayer Idriz Basic und Alessio Castaldo kontrollierten fortan das Spiel und eine Reihe vorne dran sorgte der schnelle Youngster Ation Thaqi mit seinen Dribblings und Tempoläufen immer wieder für Unruhe in der Birsfelder Abwehr. In Umgang zwei verpasste Pratteln in der 50. Minute die definitive Entscheidung, als gleich drei Gelb-



Optischer und akustischer Support: Der Prattler Nachwuchs war in Birsfelden der «zwölfte Mann».



Matchwinner: Topporker José Pichardo schoss den FC Pratteln mit seinen beiden Toren zum Sieg.

schwarze nacheinander das Runde nicht über die Linie brachten, und auch Pichardo schlenzte in der 76. Minute den Ball mittels Penalty über die Latte. Prattelns Abwehr spielte wiederum eine fehlerfreie Partie und der Heimclub konnte sich bis zum Schlusspfiff keine einzige Torchance erarbeiten.

Medaillen und Pokal

Danach wurde auf dem Rasen im Sternenfeld gefeiert. Die Prattler Junioren bestürmten die Spieler, welche sich Aufsteiger-Trikots anzogen. Es gab Medaillen und einen Pokal aus den Händen von Daniel Schaub. «Ihr seid die beste Mannschaft gewesen und verdient aufgestiegen», sagte der Präsident des Fussballverbands Nordwestschweiz in seiner kurzen Ansprache an die

gelbschwarzen Kicker, welche nach der Niederlage Allschwils in Möhlin die Strafpunkteregelung nicht gebraucht hätten, um am Ende ganz oben zu stehen.

Gabriele Stefanelli, der mit dem FCP 2015 den Cup gewonnen hatte, freute sich riesig über seinen zweiten Titel mit Gelbschwarz. «Beide Sachen sind speziell, der 2.-Liga-Meistertitel ist der ehrlichere Titel, weil man ihn sich über die ganze Saison verdient hat. Im Cup musst du nur in einer Handvoll Spielen auf den Punkt parat sein.» Der Prattler Captain sprach von einer «grossen Erleichterung, dass wir es bis am Ende durchgezogen haben».

Es folgten diverse Erinnerungsfotos mit dem Pokal, ehe in der Garderobe die Post abgingt. Danach sollte anderswo weitergefeiert

werden. «Wir machen spontan etwas. Wir haben im Vorfeld absichtlich nichts reserviert – das hätte nämlich Unglück gebracht», verriet Stefanelli. Trainer Stefan Krähenbühl hatte da schon konkretere Vorstellungen, wo es hingehen sollte. «In die Sandgrube – Ich habe nämlich riesigen Hunger!»

Telegramm

FC Birsfelden – FC Pratteln 0:2 (0:2)

Sternenfeld. – 250 Zuschauer. – Tore: 29. Pichardo 0:1. 34. Pichardo 0:2.

Pratteln: Fahdy; Costanzo (92. Nikolic), Neziraj, Risch, Sandoval (72. Conte); Basic; Stefanelli (60. Kuçi), Alessio Castaldo, Thaqi (73. Costa), Marco Castaldo (73. Cotting); Pichardo.



Freude pur: Als Captain Gabriele Stefanelli den Meisterschaftspokal in die Höhe stemmt, kennt der Jubel keine Grenzen.

Fotos Bernadette Schoeffel

Handball

Von Karate bis Kubb: Das Pfingstlager war ein voller Erfolg

Der Nachwuchs des TV Pratteln NS war erstmals seit zwei Jahren wieder in Frutigen zu Gast.

Von Björn Billo*

Endlich konnte es wieder stattfinden! Nach zwei Jahren Zwangspause durften dieses Jahr 45 junge Handballerinnen und Handballer nach Frutigen ins Pfingstlager. Am Freitag gegen 16 Uhr fuhr der volle Carlos. Trotz einigem Verkehr kam die Prattler Delegation gut in Frutigen an. Seit zwei Jahren hat sich dort viel getan. Neben der altbekannten Minigolfbahn und dem Kunstrasen gibt es nun noch einen Kletterturm und ein Tunnelsystem. Nach dem Zimmerbeziehen und dem Nachtessen trafen sich alle nochmals im Aufenthaltsraum für die Infos für Samstag. Um 22 Uhr hiess es dann: Nachtruhe.

Drei Altersgruppen

Um 7 Uhr klingelte der Wecker. Einige Leistungssportler waren schon früher wach und gingen auf eine Jogging-Runde. Vorbildlich! Nach dem Frühstück ging es dann endlich Richtung Sporthalle. Trainiert wurde in drei Altersgruppen, welche aber während des Lagers immer wieder änderten. Erstmals konnte dieses Jahr noch eine zusätzliche kleinere Halle gemietet werden. Am Samstag wurde diese vor allem für ein handballbezogenes Karate-Training mit Raphael Vergeres verwendet. In der grossen Halle fanden die ersten beiden Handball-Trainings mit Chairi Kaufmann, Melanie Enz und Nadine Böni statt. Natürlich



Eingrosses Hurraus Frutigen: Der Prattler Handball-Nachwuchs hatte trotz aller körperlichen Anstrengungen eine tolle Zeit im Berner Oberland. Fotos zVg

gab es auch dieses Jahr wieder eine Verpflegungspause. Da Barbara und Stefan Bielser leider nicht dabei sein konnten (allerdings noch zu Besuch kamen), wurde die Pausenverpflegung mit Öpfel, Pfirsich-, Melonenschnitzli von Jennifer Gloor und Sohn Neo organisiert.

Vorbereitung für Schweden

Am Nachmittag war gutes Wetter gemeldet und darum standen unter dem Motto «polysportives Pfingstlager» Schwimm- und Hallenbad sowie Kubb, Tischtennis, Beachvolley- und Fussball auf dem Programm. Am Sonntag kamen neben Kaufmann auch noch die Herren-1-Spieler Sven Oliver und Raphael Hofer dazu und leiteten Trainingseinheiten. Da viele der Sportlerinnen und Sportler in der ersten Sommerferien-

woche nach Schweden reisen, fanden ebenfalls noch Outdoor-Trainings auf dem Rasen statt, um schon einmal erste «Partille-Cup-Luft» zu schnuppern. Am Abend stand der traditionelle Postenlauf auf dem Programm, bei dem sich die Gruppe «Fornäit» durchsetzen konnte.

Riesiges Dankeschön

Der Montag verlief zu Beginn mit frühstücken, packen und Zimmer wischen etwas turbulent. Danach ging es ein letztes Mal zur Halle und neben dem Schlumpfball-Turnier in gemischten Gruppen fand ein Geschicklichkeits- und Kraftparcours statt. In den jeweiligen Kategorien setzten sich die folgenden Spielerinnen und Spieler durch: Ayleen und Ruben, Joline und Severin sowie Letizia und Nils. Sven Oliver vertrat

das Leiterteam. An dieser Stelle auch nochmals ein grosses Danke an alle Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner, welche das Pfingstlager in finanzieller, materieller oder sonst irgendeiner Hinsicht unterstützen und somit dieses Wochenende einmal mehr ermöglichten. Ebenfalls bedanken möchten sich alle beim gesamten Leiterteam, welches das lange Wochenende in die Handballerinnen und Handballer der Zukunft investierte und tatkräftig auf und neben dem Platz mithalf. An dieser Stelle auch nochmals ein riesiges Dankeschön an die Familie Grütter, welche jedes Jahr die Organisation der ganzen Rahmenbedingungen des Pfingstlagers auf die Beine stellt. Übrigens: 2023 ist Frutigen bereits wieder reserviert!

*für den TV Pratteln NS



American Football als willkommene Abwechslung: Die NSler zeigen, dass sie nicht nur mit runden Spielobjekten gut umgehen können.



Übungen auf der Matte: Abwechslung wurde im Pfingstlager auch heuer grossgeschrieben.

Schulsport

Ein Heimspiel für die Prattler Kinder

Zwei Klassen aus Pratteln waren am «Spiel ohne Grenzen» dabei.

PA. Die Sportanlage Sandgruben in Pratteln stand vom 31. Mai bis zum 9. Juni im Dienst des beliebten Schulsportanlasses «Spiel ohne Grenzen». Insgesamt waren an sieben Tagen über 2000 Schülerinnen und Schüler aus 110 Primarschulklassen in polysportiven Aufgaben aktiv. Teamgeist, Durchhaltevermögen, Taktik und eine Prise Kreativität waren gefordert am vom Sportamt Baselland organisierten Anlass. Nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch der Team-Einsatz im Klassenverband stand im Vordergrund.

Das «Spiel ohne Grenzen» fand heuer bereits zum 14. Mal statt, wobei die Nachfrage laut Sportamt in diesem Jahr noch höher ausgefallen sei als in den vergangenen Jahren. Die total 2050 Schülerinnen und Schülern – ein Beteiligungsrekord – stammten aus 30 Gemeinden und allen fünf Bezirken. Die meisten Klassen stammten gemäss Sportamt aus den Gemeinden Muttenz (22) und Oberwil (8). Auch Muttenz bricht damit einen Rekord: noch nie zuvor hätten so viele Klassen aus einer einzelnen Gemeinde am Schulsportanlass teilgenommen.

Pro Tag traten 16 Primarklassen in neun bis zehn Disziplinen gegeneinander an, sammelten Punkte und erlebten ein abwechslungsreiches Sportangebot. Einerseits waren klassische Leichtathletikdisziplinen und ein in den Wettkampf integrierter UBS-Kids-Cup (Dreikampf bestehend aus Sprint, Sprung und Wurf) zu absolvieren. Weitere Disziplinen wie Seilziehen, Roll-Curling, Würfel-Rennen, Orientierungslauf oder Trotziguard ergänzten das Programm. Die Disziplinen waren einzeln, in Gruppen oder im Klassenverband zu bestreiten. Zusätzliche Punkte konnten durch eine vorgängig mit den Lehrpersonen einstudierte Showeinlage gewonnen werden. Auch das Schwingen war mit Blick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Pratteln Ende August an den Schulsporttagen ein Thema.

Am letzten Tag des sportlichen Anlasses waren bei den Älteren auch zwei Klassen aus Pratteln am Start. Trotz regnerischem und kühlem Wetter waren alle gut gelaunt und mit der Unterstützung und den Anfeuerungsrufen der Lehrpersonen und Zuschauenden zeigten sie gute sportliche Leistungen in allen Disziplinen.



Mit Begeisterung bei der Sache: Die Schülerinnen und Schüler beider Klassen aus Pratteln zeigten sich gut gelaunt, obwohl zwischendurch ein Wolkenbruch den Anlass trübte.

Fotos Bernadette Schoeffel

Boxen

Kurzes, erfolgreiches «Cobra»-Comeback

Arnold Gjergaj schlägt Tomislav Sentic in der ersten Runde k.o.

PA. Über drei Jahre stand Arnold Gjergaj nicht mehr im Ring. Mit entsprechender Spannung wurde sein Comeback im Rahmen des «Friday Night Boxing» am Freitag letzter Woche in Uster erwartet. Gegner war der elf Jahre jüngere Tomislav Sentic.

Unter diversen «Arnold!»-Rufen wirkte der Prattler von Beginn weg konzentriert und legte sofort den Vorwärtsgang ein. Der Kroatie hingegen wich zurück und versuchte, die Deckung zu halten. Dennoch schaffte es «The Cobra» mehrfach,



Nur beim Fotoshooting auf Augenhöhe: Im Ring erwies sich Arnold Gjergaj (links) als eine Nummer zu gross für Tomislav Sentic. Foto zVg

mit der linken Fährhand durchzukommen. Dazu gelangen ihm zwei härtere Treffer mit der Schlaghand.

Das alles war offenbar zu viel für Sentic, der normalerweise im Cruisergewicht boxt. Die Ringrichter erklärte den Kampf nach kurzer Rücksprache mit dem Kroaten bereits nach knapp zwei Minuten für beendet.

Damit feierte Arnold Gjergaj ein resultatmässig gelungenes Comeback, wenngleich der Fight noch keine echte Standortbestimmung war. Immerhin konnte der 37-jährige Schwergewichtsboxer Selbstvertrauen für den nächsten Kampf tanken. Ein solcher soll voraussichtlich noch im Herbst dieses Jahres stattfinden.

Turnen

«Mir wän wyter, gönd uf d Sytte!»

Die KiTu-Fraktion des TV Pratteln AS war am Turnfest in Buus am Start.

Am vergangenen Sonntag nahmen acht Kinder des Kinderturnens (KiTu) des TV Pratteln AS am Jugend-Regionalturnfest in Buus teil. Bei besten Bedingungen fanden am Morgen vier KiTu-Wettkämpfe und am Nachmittag ein Pendelstafettenlauf statt. Getreu ihrem Schlachtruf «Mir wän wyter, gönd uf d Sytte!» erreichten jungen Prattlerinnen und Prattler am Fest in der Stärkeklasse 2 den hervorragenden dritten Platz.

Ein Dank geht ans Fest-OK, an die KiTu-Eltern, an den Verein TV Pratteln AS, die gestellten Kampfrichter sowie an die KiTu-Leiterin Carmen Coenen, die zusammen mit zwei tollen Teambegleitern einen erfolgreichen Wettkampftag durchgeführt haben.

Beat Stöckli für den TV Pratteln AS



Die Jüngsten des TV Pratteln AS und ihre erwachsenen Begleitpersonen hatten am Jugend-Regionalturnfest viel Spass: Stehend (von links): Samantha, Sophie, Sofia, Malea, Michèle, Mila, Carmen, Luca, Tiziana; sitzend (von links): Giulio, Noé, Noah. Foto zVg

Möchten auch Sie den Muttenger & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den Muttenger & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG. Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel



**Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**



Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttengeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

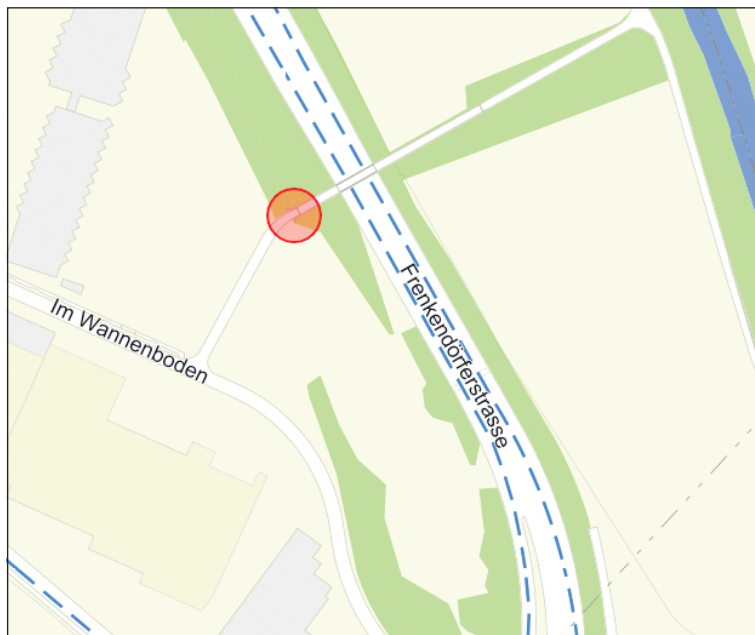
Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2022

Aktionstag gegen invasive Neophyten

Am 18. Juni 2022, von 9.30 bis ca. 12.30 Uhr, führt die Gemeinde Pratteln eine Aktion zur Bekämpfung von invasiven Neophyten im Naturschutzgebiet Wannen durch. Zuerst wird kurz über die Problematik der invasiven Neophyten informiert, bevor wir anschliessend gemeinsam den Bestand vor Ort bekämpfen. Der Treffpunkt ist im Wannenboden, bei der Brücke über die Frenkendörferstrasse. Wir be-

danken uns jetzt schon für die freiwillige Hilfe und hoffen auf eine möglichst grosse Unterstützung bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten. Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Neophyten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt, oder auf unserer Webseite www.pratteln.ch.

Naturschutzkommission



Öffentliche Mitwirkung der Bevölkerung

Gemäss § 7 des Kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt von **Donnerstag, 16. Juni, bis Montag, 18. Juli 2022**, folgender Entwurf öffentlich auf:

Mutation OeWA Zone 18

- Zonenplan
- Planungsbericht gemäss Art. 47 RPV
- Verkehrsgutachten
- Störfallanalyse

Innerhalb der Frist können beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einwendungen erhoben und Vorschläge eingereicht werden, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Unterlagen können während der Schalterstunden im Sekretariat der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 1. Stock, eingesehen werden. *Der Gemeinderat*

Strassensperrung Gottesackerstrasse

Im Zusammenhang mit der Aufwertung des (alten Friedhofs) Gottesackers werden jeweils ab 7 Uhr bis ca. 17 Uhr Strassenabschnitte gesperrt und Parkplätze aufgehoben:

- **Montag, 20. Juni 2022, bis Mittwoch, 22. Juni 2022:** Gottesackerstrasse zwischen Grossmattstrasse und Tramstrasse/Gartenstrasse
- **Donnerstag, 23. Juni 2022, und Freitag, 24. Juni 2022:** Tramstrasse zwischen der Liegenschaft Haus Nr. 3 und Gottesackerstrasse/Gartenstrasse.

Eine Umleitung durchs Quartier ist gewährleistet, die Garagenausfahrten bleiben zugänglich und auch für Fussgänger ist der Zugang zu den Liegenschaften jederzeit möglich.

Im Namen der Gemeinde Pratteln: Danke für Ihr Verständnis.

Die Bauleitung:

*Fahrni und Breitenfeld GmbH,
Landschaftsarchitektur BSLA*

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parzelle 1499: 725 m² mit Einfamilienhaus, **Oberfeldstrasse 8**, Garage, **Oberfeldstrasse 8a**, Kleinbaute/Nebengebäude, **Oberfeldstrasse 8b**,

Gartenanlage «Zweie». Veräusserer: Stohler Rudolf, Pratteln, Eigentum seit 30. Januar 1979. Erwerber: Croce Gabriele, Münchenstein.



«Ein Stoff wie eine antike Tragödie: Kann der Mensch seinem Schicksal entrinnen, wenn er nur genug planmässig vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch
Schiffbruch und Wahrheit

406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Wettbewerb

Gewinne 2 Esaf-Tickets! Exklusiv für Prattlerinnen und Prattler

Als Partner des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Pratteln im Baselbiet (Esaf) verlost die Gemeinde Pratteln 200 Eintages-Tickets exklusiv für die Prattler Bevölkerung (Kat. 4 / Wert CHF 57.50, werden kostenlos abgegeben).

Die 200 Eintages-Tickets werden in zwei Verlosungen à 50 x 2 Tickets vergeben.

1. Verlosung am 28. Juni 2022
2. Verlosung in der Woche vom 15. August 2022 (Informationen dazu werden wir in der Ausgabe des Prattler Anzeigers vom 1. Juli 2022 veröffentlichen).

Als Einwohner/in von Pratteln haben Sie die Möglichkeit, an der Verlosung analog und digital teilzunehmen. Wir haben darüber in der letzten Ausgabe des Prattler Anzeigers berichtet.

Wollen Sie 2 Tickets gewinnen? Dann füllen Sie bitte den unten stehenden Wettbewerbs-Talon aus und werfen Sie ihn bis am 27. Juni 2022 in den Briefkasten der Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, ein.

Der Wettbewerb liegt ebenfalls am Schalter der Gemeinde Pratteln auf und kann vor Ort ausgefüllt und unterschrieben werden.



Wettbewerbs-Talon

1. In welchem Zeitraum findet das Eventdorf, organisiert von der Einwohnergemeinde zusammen mit der Bürgergemeinde, KMU Pratteln und lokalen Vereinen, auf dem Festgelände des Esaf statt?
.....
2. Im Eventdorf kann ein hohes Objekt bestaunt und entdeckt werden. Um welches Objekt handelt es sich?
.....
3. Welche Besonderheit wird am Festival der Trachtentänze aufgeführt?
.....
4. Wo startet der Festumzug?
.....

Ich möchte an der Verlosung teilnehmen:

Meine Kontaktdaten

Name

Vorname

Adresse

Geb.-Datum

Mail

(wird verwendet, um Kontakt aufzunehmen)

Tel.

(wird verwendet, um Kontakt aufzunehmen)

Unterschrift

Bitte diesen Talon in den Briefkasten der Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, einwerfen.

*Die Wettbewerbsbedingungen sind unter www.prattelnswingt.ch aufgeführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VVP

Morgenspaziergang



Beim Hültebächli gabs Informationen zur Waldspielgruppe.

Foto zVg

Am Vormittag des 12. Juni lud der VVP zu seinem allseits beliebten Morgenspaziergang ein. Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen folgten rund 15 Spaziergänger der Einladung. Gestartet wurde um 10 Uhr vom Schmittiplatz aus. Ziel war die Waldspielgruppe Zwärgä Moos.

Die Waldspielgruppe Zwärgä Moos ist beim Hültebächli in Richtung Frenkendorf angesiedelt. Dort angekommen wurden die Teilnehmer durch die Betreiberin Natalie Bevilacqua in Empfang genommen. Natalie berichtete über ihre Arbeit mit den Kindern, welche sich im

Schwerpunkt mit der Naturverbundenheit, aber auch der Förderung der motorischen und instinktiven Fähigkeiten beschäftigt. Ein weiteres Thema war der Vandalismus, welcher unlängst zu einer kompletten Zerstörung des Inventars der Waldspielgruppe führte.

Nach dem Dank der Teilnehmenden mit einem Blumengruss ging es zurück ins Dorf. Im Schloss bei einem kühlen Getränk fand ein reger Austausch über das Erlebte sowie zukünftige Aktivitäten statt. Es war ein gelungener Morgenspaziergang. Vielen Dank an alle.

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied VVP

Ludothek

Gemeinsam spielen, nicht nur ausleihen

Mit obigem Grundsatz führte die Ludothek Pratteln am Abend des 7. Juni den zweiten Spielabend durch.

Nachdem bereits Ende März ein Ludo-Spielabend «Jassen» stattgefunden hatte, stand nun das Brettspiel Brändi Dog im Mittelpunkt. Insgesamt 16 Personen fanden sich im Vereinsraum des Schlossschulhauses ein, um einen gemütlichen Abend unter Gleichgesinnten zu verbringen. Einige nutzten den Abend

auch als Vorbereitung auf das kommende Brändi Dog-Turnier anlässlich der Baselbieter Spiel-Nacht. So konnten die Teams zwischen den Spielrunden die Gegner wechseln oder am gleichen Tisch eine weitere Runde anhängen. Zwei Spielneulinge liessen sich in die Methodik des Spiels einführen und erzielten bereits nach kurzer Zeit mit viel Taktik und Geschick schöne Erfolge.

Das Ludo-Team startet schon die Planung für den nächsten Spielabend. Infos folgen auf www.ludothekpratteln.ch.

Simone Weisskopf für die Ludothek



Vertieft ins Spiel: Welcher Zug ist nun der Beste?

Foto Simone Weisskopf

Was ist in Pratteln los?

Juni

Fr 17. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt

Quartiergruppe Aegelmatt-Vogelmatt, geselliges Beisammensein in der Nachbarschaft, 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Gedächtnistraining

Brain Gym für Senioren, 15 bis 16 Uhr, anschliessend Café bis 17 Uhr, im Schlossschulhaus 56. Jeden Freitag ausser in den Schulferien.

Sa 18. Neophytentag

Naturschutzkommission der Gemeinde Pratteln, Bekämpfung von invasiven Neophyten mit freiwilligen Helfern, 9.30 bis 12.30 Uhr, Naturschutzzone Wanne.

So 19. Öffentliche Führung

Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln – Tradition und Multikulturalität», 14 Uhr, Bürgerhaus, keine Anmeldung nötig.

Alderbahn-Sonntag

Vorfürungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus. Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Mi 22. Drehscheibe

Abwechslungsreiches kreatives Angebot, bei schönem Wetter draussen auf dem Pausenplatz/ bei Regen im Schlossschulhaus. Auskunft: Helen Solano 078 791 50 46, www.drehscheibe-pratteln.ch, jimdosite.com.

Aktiv! Im Sommer

Verein Gsünder Basel, Pilates für jedermann, 19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark.

Fr 24. Kulturanlass mit Kulinarik

Matthias Hubeli, Geschäftsführer des Esaf 2022, 19 Uhr, Türöffnung um 18 Uhr, Bürgerhaus. Platzreservation empfohlen: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Sa 25. Bürgerhaus-Zmorge

Gemeinsames Frühstück, 9 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

So 26. Öffentlicher Fahrtag

Stiftung Ysebähnli am Rhy, Rundfahrten mit Dampf- und

Dieselszügen, 11 bis 17 Uhr, Schweizerhalle am Rheinufer.

Mi 29. Drehscheibe

Abwechslungsreiches kreatives Angebot, bei schönem Wetter draussen auf dem Pausenplatz/ bei Regen im Schlossschulhaus. Auskunft: Helen Solano 078 791 50 46, www.drehscheibe-pratteln.ch, jimdosite.com

Aktiv! Im Sommer

Verein Gsünder Basel, Pilates für jedermann, 19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Prost

Vier ausgezeichnete Staatsweine

MA&PA. Die vier neuen Staatsweine sind frisch gekürt: Eine prominente Jury im Schloss Ebenrain hat die gemeinsamen Staatsweine der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt 2022 ausgewählt. Die Auszeichnung «Staatswein 2022» darf nun von den vier Siegerweinen für ein Jahr lang getragen werden. Zudem werden die Weine bei offiziellen Anlässen der beiden Kantone ausgeschrieben werden. Gekürt wurden folgende Weine:

- Riesling-Sylvaner: Baselbieter Riesling-Sylvaner 2020 von Siebe Dupf Kellerei, Liestal.
- Weisse Spezialitäten: Baselbieter Kerner 2021 von Siebe Dupf Kellerei, Liestal.
- Blauburgunder / Pinot Noir: Storchennäschler Blauburgunder 2020 von Imhof Weine, Sissach.
- Rote Spezialitäten: Cuvée Zelgli 2018 von Wiedmer Weinbau, Sissach.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttensanzeiger.ch
 www.muttensanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttensanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

100% Freude
 Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar:
www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

f @ sjp.ch

fiktive schweiz. Köchin (Betty)	Vorsilbe: naturmah-, belassen	Geld-anleger bei der Bank	salz-haltiges Wasser	ital. Name von Sizilien	Rund-funk-teil-nehmer	Frauen-name	Raucher-gerät	Kloster-zelle	Knochen-fisch	eidg. Dank-u. Buss-feiertag	Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)	borgen
grosster Zeitab-schnitt			9	Name norweg. Könige	Wind-erzeu-ger, Ven-tilator		Verbin-dungs-leitung					
Kurzwort für einen Dünger				Kurzform von Renate		7	sibir.-mongol. Grenz-gebirge				2	
			3		immer-grüne Kletter-pflanze			Figur aus drei Noten			olym-pische Wasser-sportart	
Süss-wasser-speise-fisch	Motor-fahrzeug	Mit-teilung (ugs. Kw.)		Gewei-hansatz besondere Tapferkeit			Floss-schlebe-stange					
Vorname der Pop-sängerin Carey	demon-tieren		Mittel-meer-insel Italiens				auf-wärts	dünnes Holz-deck-blatt		Ehrer-bietung, Achtung	islam. Gebets-ruf	
Platte zum Wieder-beschriften							lat.: Marktplatz					
				Pflan-zen-wuchs-form		mit Bäu-men ein-gefasste Strasse	Nacht-vogel				Halbinsel Ägyptens	
Haus-geist	über-lieferte Er-zählung	Frauen-name Wasser-pflanze				8	Zeit-ungs-wesen					
Teufel				über der Baum-grenze befindlich					10	roma-nisch: Berg-gipfel		
Ausruf des Schmer-zes			6	Tier-mund			behörd-liche Geneh-migung					
exakt				Autor von «Robinson Crusoe» † 1731						Vorn. des TV-Mode-rators Pflaume	5	
knapp, wenig Raum lassend				engl.: Baum			über-backene Speise					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!